

Modulhandbuch

Bachelor Soziale Arbeit

Hochschule München

Fakultät für Angewandte

Sozialwissenschaften

Stand: 28. Dezember 2015

Inhaltsübersicht

Präambel	3
Modulbereich Organisation	6
Modulbereich Wissenschaft	11
Modulbereich Werte und Normen	25
Modulbereich Handel	30
Zweiter Studienabschnitt	38
1. Modulbereich Praxis	39
2. Modulbereich qualifizierungsbereichsspezifische Angebote	43
a. Modulbereich QB Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit	44
b. Modulbereich QB Cultural Studies in der Sozialen Arbeit	50
c. Modulbereich QB Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie	56
d. Modulbereich QB Sozialmanagement	62
e. Modulbereich QB Soziale Arbeit und Gesundheit	68
3. Modulbereich qualifizierungsbereichsübergreifende Angebote	74
4. Bachelorarbeit	79
Abkürzungen	80

Präambel

Die durch den Bologna-Prozess hervorgerufenen Veränderungen in der Hochschullandschaft zwingen zu einer Neuausrichtung aller Studiengänge. Sich verändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen für Soziale Arbeit ermöglichen, dies als Chance für den Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule München zu sehen.

Eine derzeit zu beobachtende Verschärfung sozialer Problemlagen bei einem gleichzeitigen grundlegenden Wandel von Rahmenbedingungen, Abläufen und Strukturen im Sozialbereich macht eine generalistische, auf die Entwicklung von Dialog-, Selbstlern- und Handlungsfähigkeit angelegte Ausbildung erforderlich, um langfristige berufliche Perspektiven zu ermöglichen.

Der Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ versteht sich als eine Antwort auf diese neuen Situationen und Problemlagen. Er zielt darauf, zukunftsgerichtete Lösungen zur gesellschaftlichen Integration unterschiedlicher Adressat_innengruppen der Sozialen Arbeit anzubieten.

Der Studiengang will als grundständige Ausbildung somit eine Berufsbefähigung für seine Absolvent_innen schaffen, die es ermöglicht, in unterschiedlichen Handlungsfeldern subjekt- und lebensweltorientierte, adäquate Lösungen für Menschen mit Unterstützungsbedarfen als Voraussetzung für deren eigenständige Lebensführung anzubieten.

Der Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Hochschule München lässt sich in folgender Kurzcharakteristik darstellen:

Bei diesem Angebot handelt es sich um das zentrale, gemeinsame Studienangebot der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, mit dem das bisherige Diplomstudium fortgeführt wird.

Ziel des Angebots ist die Vermittlung einer generalistischen Qualifikation zu wissenschaftsbasiertem Praxishandeln in der Sozialen Arbeit. Im zweiten Studienabschnitt wird dies im Rahmen von Qualifizierungsbereichen exemplarisch feldbezogen vertieft.

In seiner Struktur folgt der Studiengang folgenden Grundgedanken:

1. Die Gesamtdauer des Studienganges umfasst im Vollzeitstudiengang (VZ) sechs fachtheoretische und ein fachpraktisches Semester. In Teilzeit (TZ) kann der Studiengang je nach Studienpensum in 10 bis 14 Semestern absolviert werden. Der Gesamtworkload beträgt unabhängig vom Studienmodell (VZ/TZ) 210 CP.
2. Der Studiengang ist in zwei Studienabschnitte gegliedert: der erste Studienabschnitt erstreckt sich im Vollzeitstudium über vier Semester, im Teilzeitstudium je nach Studienpensum über sechs bis acht Semester. Der zweite Studienabschnitt umfasst im Vollzeitstudium das fünfte (= praktische) Studiensemester und zwei weitere theoretische Studiensemester mit wählbaren Qualifizierungsbereichen zur Vertiefung.
3. Die Praxisphase findet im fünften Semester (VZ) bzw. im neunten und zehnten Semester (TZ) statt, wobei das Praktikum im Teilzeitstudium nach Absprache auch innerhalb eines Semesters absolviert werden kann.
4. Durchgängig werden die Studierenden in vier für die Soziale Arbeit konstitutiven Dialogzusammenhängen (Organisationsdialoge, Wissensdialoge, Wertedialoge und Handlungsdialoge) ausgebildet, um an diesen Dialogen professionell teilzuhaben und diese aktiv im Interesse von Klienten gestalten zu können. Der Studiengang verfolgt also das Muster eines Spiralcurriculums, in dem sich die Themenbereiche Organisation, Wissenschaft, Werte und Normen sowie Handeln in der Sozialen Arbeit aufeinander aufbauend durch den gesamten Studiengang ziehen.
5. Die vier Bereiche bilden im ersten Studienabschnitt je eigene Module ab und münden in das Modul der Praxisbegleitung im fünften Semester (VZ) bzw. im neunten und zehnten Semester (TZ) ein.
6. Der zweite Studienabschnitt dient insbesondere der inhaltlichen Vertiefung. Dabei kann je nach Vertiefungsinteresse aus fünf Qualifizierungsbereichen ein Bereich ausgewählt werden. Im zweiten Studienabschnitt werden fünf Qualifizierungsbereiche angeboten:
 - a. Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit
 - b. Cultural Studies in der Sozialen Arbeit
 - c. Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie
 - d. Sozialmanagement
 - e. Soziale Arbeit und Gesundheit
7. In diesen Qualifizierungsbereichen werden die Themenbereiche des ersten Studienabschnitts wieder aufgenommen, sodass sich im zweiten Studienabschnitt eine Matrixstruktur abbildet.
8. In beiden Studienabschnitten wird Studierenden über Wahlpflichtmodule die Möglichkeit eröffnet, ihre Kenntnisse durch die Wahl zusätzlicher Bezugswissenschaften zu erweitern, wobei die anfangs auf Bezugswissenschaften beschränkte Wahlmöglichkeit im vierten Fachsemester um die Möglichkeit einer Wahl zwischen einer zusätzlichen Bezugswissenschaft und einem Angebot aus dem Bereich Handeln ergänzt wird. Im siebten Semester erstreckt sich die Wahlmöglichkeit innerhalb des Wahlpflichtmoduls sogar ohne Bindung an die gewählten Qualifizierungsbereiche auf die gesamte Bandbreite von Themen, die für die Soziale Arbeit relevant sind und durch die vier Modulbereiche abgedeckt werden.

9. Das Studium endet mit einer Bachelorarbeit. Darin findet die individuelle inhaltliche Vertiefung ihren zentralen Ausdruck.

Insgesamt ist die Struktur des Studienganges dadurch gekennzeichnet, dass einerseits die Kontinuität im Aufbau der Themen gewährleistet und andererseits spezifische Qualifizierungsbereiche (QBs) eröffnet werden. Dadurch wird der Gedanke eines generalisierenden Studienganges gewahrt. Gleichzeitig können aus der Vielzahl von Optionen im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit Schwerpunkte gesetzt werden, die ein exemplarisches Lernen erlauben.

Das folgende Modulhandbuch spiegelt die Grundarchitektur und somit -struktur des Studienganges wider. Zuerst werden die gedanklichen Grundsäulen vorgestellt:

- Organisation,
- Wissenschaft,
- Werte und Normen und
- Handeln.

Anschließend werden das bzw. die praktische/n Studiensemester sowie die übergreifenden Studieninhalte des zweiten Studienabschnitts erläutert, bevor zum Schluss die vertiefenden Qualifizierungsbereiche und schließlich die Bachelorarbeit dargestellt werden. Die hier beschriebene Grundstruktur entspricht den Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung der fünften Änderungssatzung vom 10.11.2015, deren Anlagen 1 (Vollzeit) und 2 (Teilzeit) und dem Studienplan in der Fassung vom 16.12.2015.

Die Angaben zum empfohlenen Zeitpunkt für ein Modul orientieren sich grundsätzlich an der aktuellen Fassung der Studien- und Prüfungsordnung, für den Teilzeit-Studiengang sind ergänzend noch die Zeitpunkte nach der 14-Semester-Variante aufgeführt. Individuelle Abweichungen sind möglich. Die möglichen Varianten (10, 12 und 14 Semester) sind auf der Homepage der Fakultät (Studienangebot > Studiengang Bachelor Soziale Arbeit (Teilzeit) > Aufbau) veröffentlicht.

Zur Gewährleistung angemessener Gruppengrößen werden für jede Lehrveranstaltung mehrere Kursangebote zur Wahl gestellt. Bezüglich der Titel und Inhalte der konkreten Kursangebote wird auf das Lehrveranstaltungsverzeichnis verwiesen, das vor Beginn des jeweiligen Semesters auf der Homepage der Fakultät 11 (<http://www.sw.hm.edu>) veröffentlicht wird.

Modulbereich „Organisation“

im ersten Studienabschnitt

(VZ: 1. - 4. Semester, TZ: 1. - 8. Semester)

Empfohlener Studienzeitpunkt		Code	Modultitel	Art und Anzahl der SWS der Lehrveranstaltung	Prüfung	SWS	CP
VZ	TZ						
1. Sem.	1. Sem.	MB_O_1_1	Träger und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	S (2) Ü (2)	Präs	4	5
2. Sem.	2. Sem.	MB_O_2_1	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen	S (2) SU (2)	Präs	4	5
3. Sem.	5. Sem.	MB_O_3_1	Sozialpolitik	S (3)	Präs oder WA	3	4
4. Sem.	6. Sem.	MB_O_4_1	Soziale Organisationen im Wandel	S (3)	StA	3	5

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ - Modulbereich „Organisation“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Träger und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit			
Modulnummer	MB_O_1_1			
Lehrveranstaltungen	Träger und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	S	2	SWS
	Praxisfelder der Sozialen Arbeit	Ü	2	SWS
Modulverantwortliche/r	G. Stecklina, M. Kaufmann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe mit reduziertem Lehrangebot im SoSe (LV Träger und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit)	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	1. Sem.		
	TZ	1. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	102 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden haben einen Gesamtüberblick über die Organisation Sozialer Dienste, Träger und Einrichtungen Sozialer Arbeit, die vielschichtigen Arbeitsfelder sowie Adressat_innen der Sozialen Arbeit. Sie sind mit ihren theoretischen Grundlagen, ihren Konzepten, disziplinären und professionellen Problemen und ihren Entwicklungsperspektiven vertraut. Sie kennen die wichtigsten Arbeitsfelder und Angebotsformen (stationär, teilstationär, ambulant) und sind in der Lage, Arbeitsweisen und -felder der Sozialen Arbeit sowie Kooperationspartner_innen der Organisation zu benennen. Sie sind fähig, die Praxisfelder der Sozialen Arbeit in ihrer Vielschichtigkeit als historisch gewachsen zu begreifen und sind in der Lage, einen Bezug zwischen den strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen und Fragestellungen der Sozialen Arbeit herzustellen.			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die Träger und Einrichtungen der Sozialen Arbeit 2. Einblick in ausgewählte Organisationen der Sozialen Arbeit, z.B. <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Allgemeine Hilfen (Ältere, Bedürftige etc.) 2.2. Kinder- und Jugendhilfe (Jugendarbeit, erzieherische Hilfen etc.) 2.3. Gesundheitliche Hilfen und Soziale Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen 2.4. Soziale Arbeit mit Flüchtlingen (umF, Angebote für Erwachsene etc.) 3. Arbeitsweise ausgewählter Einrichtungen der Sozialen Arbeit <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Allgemeine Hilfen (Ältere, Bedürftige etc.) 3.2. Kinder- und Jugendhilfe (Jugendarbeit, erzieherische Hilfen etc.) 3.3. Soziale Arbeit mit Flüchtlingen (umF, Angebote für Erwachsene etc.) 3.4. Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen (Behindertenhilfe, Berufsbezogene Jugendhilfe etc.) 			
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarischer Einblick in Organisationen der Sozialen Arbeit durch Vorträge von Praktiker_innen (Ringvorlesung) • Seminaristischer Unterricht mit Übungen • Exemplarischer Einblick in Organisationen der Sozialen Arbeit durch Besuch vor Ort bzw. Austausch mit Praktiker_innen • (Angeleitetes) Selbststudium (Literaturlektüre, Übungsaufgaben, begleitete Internetforen) 			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 20 - 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ - Modulbereich „Organisation“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen			
Modulnummer	MB_O_2_1			
Lehrveranstaltungen	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen I	S	2	SWS
	Organisatorische und fachpolitische Grundlagen II (Planspiel)	SU	2	SWS
Modulverantwortliche/r	G. Stecklina, T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 2. Sem.			
	TZ 2. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	102 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, das komplexe Trägersystem in der Sozialen Arbeit zu verstehen und können sich im Trägerlabyrinth orientieren. Sie sind fähig, die Einbindung der einzelnen Träger in eine Gesamtstruktur zu erkennen, Funktionen der einzelnen Trägerbereiche zu differenzieren und Entwicklungen im Trägersystem zu beschreiben. Sie verfügen außerdem über grundlegende organisationstheoretische Kenntnisse. Die Studierenden sind in der Lage, die Relevanz unterschiedlicher Organisationsanalysen zu benennen, Organisationsprinzipien zu erfassen sowie die Bedeutung von Konflikten in Organisationen zu beschreiben. Sie haben ein Verständnis für die enge Verwobenheit der Sozialen Arbeit mit politischem Denken und Handeln. Die Studierenden sind in die Lage, politische Prozesse und die Bedeutung politischer Gremien zu begreifen. Die Eingewobenheit von Sozial- und Jugendhilfeplanung in diese Strukturen wird unter Beachtung von Themen wie Inklusion, Diversity Management, Adressat_innenorientierung, Anerkennung etc. von den Studierenden erfasst. Im Rahmen der Durchführung eines exemplarischen Planspiels haben sich die Studierenden im Austausch mit Anderen spielerisch mit den zuvor benannten Rahmenbedingungen vertraut gemacht und sind dadurch in die Lage, sich als aktiv Handelnde zu erleben.			
Voraussetzungen	Empfohlen: Modul „Träger und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit“			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Trägersystem in der Sozialen Arbeit <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Pluralität als Merkmal des Trägersystems 1.2 Freie Träger, öffentliche Träger, gewerbliche Träger 2. Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit als Ausgangspunkt organisatorischer Erfordernisse 3. Organisationstheoretische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> Organisationsanalyse (Organigramme, Stellenbeschreibungen) Organisationsprinzipien (Delegation, Hierarchie, etc.) Mensch und Organisation (Konflikte, Einbettung, Motivation) 4. Von der Politik zur Sozialen Arbeit <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Sozialplanung, Analyse von Bedarfslagen, Initiative 4.2 Politische Prozesse und Politische Gremien 4.3 Umsetzung in Beschlüsse, Verwaltungsvorgaben 4.4 Organisation des Projekts, Durchführung 5. Planspiel 			
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Informationseingabe durch Dozent_innen • Literaturstudium mit Präsentation des Gelesenen im Plenum • Gruppenarbeit mit gezielten Arbeitsaufträgen • Planspiel in Kompaktform 			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 20 - 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ - Modulbereich „Organisation“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Sozialpolitik			
Modulnummer	MB_O_3_1			
Lehrveranstaltungen	Einführung in das System der sozialen Sicherung	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	A. Yollu-Tok			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 3. Sem.			
	TZ 5. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	84 Std.
	gesamt	120 Std.	ECTS-Punkte	4 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden wissen um die Einbettung der Organisationen Sozialer Arbeit in die Sozialpolitik und das Sozialsystem in Deutschland. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Sozialpolitik für die Soziale Arbeit zu erworben. Sie verfügen über detaillierte Kenntnisse des Sozialen Sicherungssystems und sind in der Lage, ökonomische Rahmenbedingungen zu erfassen. Die Studierenden kennen Sozialstaatskonzepte, auf deren Grundlagen sie in Zukunft agieren werden. Mit Entwicklungsperspektiven sind sie ebenso vertraut wie mit internationalen Vergleichen. Die Studierenden können begründen, warum die Verortung der Sozialen Arbeit in politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von großer Relevanz ist. Sie verstehen, weshalb es bedeutsam ist, unterschiedliche Bereiche der Sozialpolitik und der Sozialen Sicherung zu differenzieren. Die Studierenden können Beziehungen zwischen Politik, Staat und Wirtschaft analysieren, die Bedeutung sozialer Bewegungen für die Soziale Arbeit erklären und sozialökonomische Finanzbeziehungen beschreiben.</p>			
Voraussetzungen	Empfohlen: MB_O_1_1 und MB_O_2_1			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Sozialpolitik <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Grundansätze der Sozialpolitik 1.2. Grundlinien des Sozialstaats Deutschland (Stellung Sozialpolitik, Grundansätze Sozialpolitik) 1.3. Sozialstaatskonzepte im internationalen Vergleich, europäische und internationale Sozialpolitik 1.4. Entwicklungsperspektiven (Aktivierender Sozialstaat, etc.) 2. Bereiche der Sozialpolitik und der Sozialen Sicherung 3. Armut, Alter, Arbeit, Genderpolitik, Arbeitslosigkeit, Jugend, Familie, Gesundheit – Krankheit, Migration, Behinderung 4. Einbettung der Sozialen Organisationen in das politische und ökonomische System <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Einordnung der Organisation in den sozialpolitischen, politischen Rahmen 4.2. Die Beziehungen zwischen Politik – Staat – Wirtschaft – Sozialem, Das Soziale in der Sozialen Marktwirtschaft 4.3. Politische Beziehungen in der Sozialpolitik 4.4. Bedeutung sozialer Bewegungen für die Sozialpolitik und Soziale Arbeit (Frauenbewegung, Student_innenbewegung etc.) 4.5. Grundlagen der Volkswirtschaft, Einbettung der Sozialen Arbeit in die Volkswirtschaft 4.6. Sozialökonomische Leistungs- und Finanzbeziehungen 4.7. Ökonomischer Nutzen der Sozialen Arbeit 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 10 - 30 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung oder wissenschaftliche Ausarbeitung: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Organisation“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Soziale Organisationen im Wandel			
Modulnummer	MB_O_4_1			
Lehrveranstaltungen	Soziale Organisationen im Wandel	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	G. Stecklina			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 4. Sem.			
	TZ 6. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden haben ihre grundlegenden Kenntnisse aus den drei vorangehenden Organisationsmodulen konkretisiert, erweitert und vertieft. Verbunden mit der Erfahrung aus der eigenen Praxis haben die Studierenden gelernt, sich mit exemplarischen Perspektiven des Managements des Sozialen auseinanderzusetzen. Sie können Organisationen Sozialer Arbeit als zielgerichtete, soziale Systeme begreifen, die in ein politisch-rechtliches und fachlich-sozialpädagogisches System eingebettet sind und unter finanziellen Überlebensbedingungen stehen. Sie sind mit den aktuellen zentralen Steuerungs- und Planungsaufgaben vertraut. Sie verfügen über ein Grundwissen bezüglich des Zusammenspiels fachlicher Grundprinzipien mit zentralen Organisations- und Reformaufgaben sowie Managementinstrumenten.			
Voraussetzungen	Empfohlen: MB_O1_1; MB_O_2_1; MB_O_3_1			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Organisationen der Sozialen Arbeit und aktuelle ökonomische Herausforderungen <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichtliche Entwicklungslinien in der Sozialen Arbeit 1.2. Organisationen Sozialer Arbeit aus sozialpädagogischer, bürokratischer, sozial- und betriebswirtschaftlicher Sicht 1.3. Entwicklungslinien des Sozialmanagements 1.4. Gender und Diversity und Inklusion in Organisationen 1.5. Soziale Arbeit als Dienstleistung 2. Sozialpädagogische Planungs- und Steuerungsverfahren <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Jugendhilfeplanung 2.2. Konzeptentwicklung 2.3. Evaluation 2.4. Qualitätsentwicklung 2.5. Controlling als integrierte Steuerung – wie fachlich gestalten? 3. Sozialwissenschaftliche Instrumente des Managements <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Elemente der Personalentwicklung und -führung 3.2. Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung 4. Instrumente des New Public Managements <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Haushaltswesen und Budgetierung 4.2. Neues Steuerungsmodell 4.3. Gender Mainstreaming und Diversity Management 4.4. Inklusion 4.5. Kundenorientierung und Reorganisation 5. Betriebswirtschaftliche Ansätze des Managements 6. Projektmanagement 			
Lehr-/Lernformen	Seminar mit Vorträgen und Übungen			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 12 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Modulbereich „Wissenschaft“

im ersten Studienabschnitt

(VZ: 1. - 4. Semester, TZ: 1. - 8. Semester)

Empfohlener Studienzeitpunkt		Code	Modultitel	Art und SWS der Lehrveranstaltung	Prüfung	SWS	CP
VZ	TZ						
1. Sem.	1. Sem.	MB_W_1_1	Wissenschaft Soziale Arbeit I	SU (2) S (2)	StA	4	5
	3. Sem.	MB_W_1_2	Bezugswissenschaften I – Erziehungswissenschaft I / Psychologie I	SU (3) SU (2)	2 schrP (60 min)	5	5
2. Sem.	2. Sem.	MB_W_2_1	Wissenschaft Soziale Arbeit II	S (2) SU (2)	Präs. KI	4	5
	4. Sem.	MB_W_2_2	Bezugswissenschaften II – Erziehungswissenschaft II / Psychologie II	S (2) S (3)	Präs. oder WA LNoN	5	5
	4. Sem.	MB_W_2_3	Wahlpflichtmodul I	S (3)	LN	3	5
3. Sem.	7. Sem.	MB_W_3_1	Wissenschaft Soziale Arbeit III	S (2) S (2)	mdIP (15-30 Min.)	4	4
	5. Sem.	MB_W_3_2	Bezugswissenschaften III – Soziologie	SU (2) SU (2)	schrP (90 Min.)	4	4
	3. Sem.	MB_AW	Allgemeinwissenschaften	S/SU (2) S/SU (2)	LN LN	4	4
4. Sem.	6. Sem.	MB_W_4_1	Wissenschaft Soziale Arbeit IV	S (4)	StA	4	5
	6. Sem.	MB_W_4_2	Wahlpflichtmodul II	S	LN	3	5

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Wissenschaft Soziale Arbeit I			
Modulnummer	MB_W_1_1			
Lehrveranstaltungen	Geschichte der Sozialen Arbeit	SU	2	SWS
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	S	2	SWS
Modulverantwortliche/r	J. Sagebiel, N. Pötter			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	1. Sem.		
	TZ	1. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	102 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden haben einen Überblick über den historischen Zugang zur Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit. Sie kennen die markanten Entwicklungslinien der Professionalisierung vor dem Hintergrund der Sozialgeschichte und bedeutender Persönlichkeiten, welche die Profession und die Theoriebildung geprägt haben. Sie wissen, wie wissenschaftliche Aussagen entstehen und kennen die Aufbau-logik und die Standards wissenschaftlicher Textproduktion. Sie sind in der Lage, wissenschaftliches Material zu recherchieren, zu bewerten und in eigene Texte gemäß den Regeln wissenschaftlichen Schreibens einzuarbeiten. Sie beherrschen die grundlegenden Formen wissenschaftlichen Lesens und Schreibens sicher.			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der Sozialen Arbeit von den Anfängen bis zum Ende der NS-Zeit (bzw. dem 2. Weltkrieg) 2. Entstehung und Bedeutung von Wissen und Wissenschaft 3. Wissenschaftstheoretische Grundannahmen, Einführung in die Wissenschaftstheorie 4. Unterschied zwischen Alltags- und wissenschaftlichem Wissen 5. Wissenschaft und Sprache, Begriffe und Realität 6. Kritisches und systematisches Denken 7. Grundformen wissenschaftlichen Lesens und Schreibens (Recherche, Texterschließung, -verständnis, -kritik und -produktion) 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Lektürearbeit und Diskussion, Präsentationen, Übungen			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 8 - 12 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Bezugswissenschaften I			
Modulnummer	MB_W_1_2			
Lehrveranstaltungen	Erziehungswissenschaft I	SU	3	SWS
	Psychologie I	SU	2	SWS
Modulverantwortliche/r	A. Iser, H. Limm			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe sowie mit reduziertem Angebot im SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	1. Sem.		
	TZ	3. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	60 Std.	Selbststudium	90 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Veranstaltungen dieses Moduls leisten eine Einführung in die Grundbegriffe und -fragen der Erziehungswissenschaft und der Psychologie. Die Studierenden verfügen über ein Überblickswissen über die Struktur der beiden Bezugsdisziplinen sowie die wichtigsten Theorieansätze und sind für damit verbundene ethische und normative Aspekte sensibilisiert. Sie kennen die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und der Psychologie und können sie anwendungsbezogen darstellen. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen erziehungswissenschaftlichen und psychologischen Konzeptionen haben sie außerdem erste Kompetenzen darin erworben, das Alltagsverständnis von pädagogischen und psychologischen Vorgängen zu reflektieren und von einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise zu unterscheiden. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden in Grundzügen die für das wissenschaftliche Studium notwendige Fähigkeit, Wissensformen zu differenzieren und wissenschaftliche Argumentationen nachzuvollziehen. Die Studierenden verfügen dadurch über textanalytische Kompetenzen und Grundlagen für eine wissenschaftsgeleitete Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses.</p>			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<p>Die Erziehungswissenschaft I umfasst u.a.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick zur Geschichte der Erziehungswissenschaft: Persönlichkeiten, Konzepte und Theorien 2. Grundbegriffe: Bildung, Erziehung, Lernen, Sozialisation u.a. 3. Institutionen der Erziehung – Arbeitsfelder der Erziehung 4. Sozialpädagogik/Reformpädagogik/emanzipatorische Bildung 5. Grenzen der Erziehung <p>Die Psychologie I umfasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundkurs Psychologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Psychologie im Überblick 1.2. Paradigmen, Schulen, Modelle und wichtige Vertreter_innen 1.3. Die systemische Wende: Autonomie, Eigendynamik und (Re-)Konstruktion von Wirklichkeiten 2. Psyche <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Psychische Basisprozesse (z.B. Wahrnehmung, Kognition, Emotion) und ausgewählte biopsychosoziale Phänomene 2.2. Persönlichkeit im Kontext (z.B. Identität, Selbst, Person-Umwelt-Transaktion) 2.3. Analyse und Veränderung personaler Systeme 			

	<p>3. Entwicklung</p> <p>3.1. Entwicklungsaufgaben und -themen der Lebensalter und der Lebensspanne (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter)</p> <p>3.2. Generationen-, Paar- und Eltern-Kind-Beziehungen</p> <p>3.3. Psychophysisches Wohlbefinden und soziale Kompetenzen</p> <p>3.4. Verhaltensprobleme und psychische Störungen</p> <p>3.5. Vulnerabilität, Resilienz und Stressbewältigung</p> <p>4. Interaktion</p> <p>4.1. Kommunikation und Bedeutungsgebung</p> <p>4.2. Gruppen und Gruppenphänomene</p> <p>4.3. Problementwicklung im sozialen Kontext</p> <p>4.4. Analyse und Veränderung sozialer Systeme</p>
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Arbeitsgruppen, Präsentationen, Diskussionen, Textanalysen, Kurzreferaten und Übungen
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	2 schriftliche Prüfungen à 60 Min.
Zugelassene Hilfsmittel	keine

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Wissenschaft Soziale Arbeit II			
Modulnummer	MB_W_2_1			
Lehrveranstaltungen	Klassische Theorien der Sozialen Arbeit	S	2	SWS
	Einführung in die Sozialforschung	SU	2	SWS
Modulverantwortliche/r	J. Sagebiel, Chr. Schönberger			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 2. Sem.			
	TZ 2. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	102 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Auf der Grundlage eines ersten Überblicks über die klassischen Theorien der Sozialen Arbeit können die Studierenden Paradigmen unterscheiden, den Gegenstandsbereich Sozialer Arbeit darlegen und eingrenzen. Sie sind mit den Grundlagen der wissenschaftlichen Fundierung der Sozialen Arbeit vertraut. Sie kennen grundlegende wissenschaftstheoretische Positionen und wissen, welche konstitutiven Elemente zur Bildung einer normativen Handlungswissenschaft erforderlich sind.</p> <p>Die Studierenden wissen um Funktion und Bedeutung der Bezugswissenschaften in einer transdisziplinär konzipierten Disziplin. Die Studierenden kennen die Paradigmen empirischer Sozialforschung, ihre spezifische Reichweite und Aussagekraft. Sie erkennen die Bedeutung empirischer Forschung für die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit. Sie kennen unterschiedliche Datentypen sowie im Ansatz Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, in ein Forschungsdesign umsetzen und die Methodenwahl begründen.</p>			
Voraussetzungen	Keine			
Lehrinhalte	<p>Klassische Theorien der Sozialen Arbeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Reflexion der Reichweite von Theorien und ihr Bezug zu aktuellen sozialpolitischen Fragestellungen 2. Elemente für die Konzeption einer normativen Wissenschaft 3. Einführung in die wissenschaftstheoretischen Grundannahmen 4. Unterscheidung von alltäglicher und wissenschaftlicher Wissensproduktion und ihrer Bedeutung für professionelles Handeln 5. Rolle und Bedeutung der Bezugswissenschaften <p>Einführung in die Sozialforschung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erkenntnistheoretische Grundlagen und Begriffe 2. Methodologische Positionen/ Grundsätze und Vorgehensweisen in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung 3. Grundlagen der wichtigsten Methoden empirischer Sozialforschung 4. Datengewinnung, -erhebung und -auswertung 5. Aufbau, Gestaltung und Dokumentation von Forschungsprozessen 6. Kritische Bewertung von Studiendesigns 7. Exemplarische Kenntnis empirischer Studien im Feld der Sozialen Arbeit 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Erarbeitung eigenständiger Lektüre, praktischer Übungen, Präsentationen			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Leistungsnachweis ohne Note (Präsentation: 20 Min.) Leistungsnachweis (Klausur: 60 Min.)			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Bezugswissenschaften II			
Modulnummer	MB_W_2_2			
Lehrveranstaltungen	Erziehungswissenschaft II	S	2	SWS
	Psychologie II	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	A. Iser, H. Limm			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe mit reduziertem Angebot im WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 2.Sem.			
	TZ 4. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	60 Std.	Selbststudium	90 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden sind mit ausgewählten theoretischen und empirischen Erkenntnissen aus der Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik einerseits und der Persönlichkeits-, Entwicklungs-, Sozial- und Familienpsychologie andererseits vertraut. Sie kennen die entsprechenden Begriffe und Grundannahmen, können diese den Schulen und Paradigmen der (Sozial-)Pädagogik bzw. der Psychologie zuordnen und haben sich mit der Reichweite der behandelten Wissensbestände kritisch auseinandergesetzt. Sie sind in der Lage, einen Bezug zwischen psychologischen sowie erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Fragestellungen der Sozialen Arbeit herzustellen.</p> <p>Die Studierenden nutzen dieses Basiswissen, um individuelle Verhaltensmuster und Probleme im Kontext ihrer Entstehungsgeschichte und ihres Umfeldes zu verstehen und zu verändern. Sie sind in der Lage, dieses Wissen auf Anwendungsprobleme aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu übertragen und AdressatInnen angemessene Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Sie verfügen über personen- und kontextbezogene Theorien und Methoden der Analyse und Veränderung.</p>			
Voraussetzungen	Empfohlen: MB_W_1_2			
Lehrinhalte	<p>Die Bezugswissenschaften II ermöglichen den Studierenden, sowohl aus dem Themenspektrum der Erziehungswissenschaft als auch aus dem der Psychologie eine inhaltliche Vertiefung nach eigenem Interesse zu wählen.</p> <p>Im Rahmen der Erziehungswissenschaft II wird hier auch regelmäßig ein Seminar „Inklusion im Erziehungs- und Bildungssystem“ angeboten. Im ebenfalls wählbaren Seminar zum Thema „Sozialpädagogisch Tätige im Kontext Schule“ ist das Thema Flüchtlingsarbeit enthalten.</p>			
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht mit Übungen • (angeleitetes) Selbststudium (Literaturlektüre, Übungsaufgaben, begleitete Internetforen) 			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	<p>Leistungsnachweis (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung: 8 - 15 Seiten oder wissenschaftliche Ausarbeitung: 10 - 15 Seiten)</p> <p>Leistungsnachweis ohne Note (schriftliche Ausarbeitung: 8 - 12 Seiten)</p>			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Wahlpflichtmodul I:			
Modulnummer	MB_W_2_2			
Lehrveranstaltungen	Kommunikations- und Kulturwissenschaften oder Ökonomie oder Gesundheitswissenschaften	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	B. Hill, G. Mutz, Chr. Janßen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 2. Sem. TZ 4. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit gesamt	36 Std. 150 Std.	Selbststudium ECTS-Punkte	114 Std. 5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden sind mit ausgewählten theoretischen und empirischen Erkenntnissen der jeweiligen Bezugsdisziplin vertraut. Sie kennen Grundbegriffe und Grundannahmen. Sie sind in der Lage, einen Bezug zwischen der jeweiligen Bezugsdisziplin und den Erkenntnissen und Fragestellungen der Sozialen Arbeit herzustellen. Sie kennen personen- und kontextbezogene Theorien und Methoden der Analyse und Veränderung.			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der Kommunikations- und Kulturwissenschaften</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Kommunikationswissenschaft <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Geschichte, Paradigmen, Basisthemen 1.2 Zeichen, Symbole, Kodierungen, Kommunikationskanäle 1.3 Interaktionen und soziale Sinnkonstruktion 1.4 Kommunikationstechnologien, Mediatisierung, Digitalisierung 1.5 Wissenschaftsgesellschaft, Wissensorganisation 1.6 Medienpädagogik, Wissensmanagement 2. Grundlagen der Kulturwissenschaft <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Kulturbegriffe 2.2 Natur und Kultur 2.3 Grundelemente von Kultur; Kultur und Gesellschaft 2.4 Kulturelle Diversität: Multi-, Inter- und Transkulturalität 2.5 Interkulturelle Pädagogik 2.6 Kulturelle Bildung, Kulturpädagogik <p>oder</p> <p>Grundlagen der Ökonomie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wesentliche Grundbegriffe und Zusammenhänge der Ökonomie (Mikro- und Makroökonomie) 2. Funktionsweise und Praxen der (sozialen) Marktwirtschaft 3. Kritische Auseinandersetzung mit der herrschenden (neo-) klassischen Sichtweise 4. Folgen marktwirtschaftlichen Handelns für die Soziale Arbeit 5. Ansätze für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung <p>oder</p>			

	<p>Grundlagen der Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Definitionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung 2. Modelle und Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Behinderung und Funktionsfähigkeit 3. Versorgungssegmente im Gesundheitswesen: Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Rehabilitation, Pflege, Palliation 4. Verbreitung von gesundheitsbezogenen Zuständen und Ereignissen in umschriebenen Bevölkerungsgruppen sowie Faktoren, welche diese Verbreitung beeinflussen (Ausgewählte Themen der Epidemiologie) 5. Ausgewählte Gesundheitszustände/Krankheitsbilder und deren bio-psycho-soziale Wechselwirkungen (z.B. chronische Erkrankungen des kardiovaskulären und neurologischen Bereichs sowie psychische Störungen) 6. Gesundheit und Soziale Arbeit: Potenzielle Arbeitsfelder für die Soziale Arbeit in den Gesundheitswissenschaften bzw. im Gesundheitswesen
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, (angeleitetes) Selbststudium (Literaturlektüre, Übungsaufgaben, begleitete Internetforen)
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	schriftliche oder wissenschaftliche Ausarbeitung: 10 - 15 Seiten oder Präsentation: 20 - 30 Min. oder Klausur: 60 - 90 Min.
Zugelassene Hilfsmittel	keine

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Wissenschaft Soziale Arbeit III			
Modulnummer	MB_W_3_1			
Lehrveranstaltungen	Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit und Ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit	S	4	SWS
Modulverantwortliche/r	J. Sagebiel			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	3. Sem.		
	TZ	7. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	72 Std.
	gesamt	120 Std.	ECTS-Punkte	4 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Theorien der Sozialen Arbeit und können sie vor dem Hintergrund aktueller sozialpolitischer Fragen verstehen. Sie kennen relevante Professionstheorien und wissen um die gesellschaftliche Funktion der Sozialen Arbeit. Sie erkennen das Verhältnis und die Differenz der Wissensformen von Theorie, Praxis und Disziplin. Sie können in der Logik ausgewählter Theorien der Sozialen Arbeit denken, argumentieren und sie entlang wissenschaftstheoretischer Kriterien vergleichen.			
Voraussetzungen	MB_W_1_1, MB_W_2_1			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Menschen und Gesellschaftsbilder in den jeweiligen Theorien Paradigmatische und erkenntnistheoretische Zuordnung 2. Definition, Erklärung und Bearbeitung des jeweils zentralen Gegenstands der Theorien (z.B. von sozialen Problemen) 3. Funktion von Sozialer Arbeit in den jeweiligen Theorieansätzen 4. Unterscheidung von Disziplin- und Professionstheorien der Sozialen Arbeit 5. Rolle und Wissensproduktionen in Praxis, Disziplin und Forschung 6. Professionalisierungsdiskussion in der Sozialen Arbeit 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Lektürearbeit und Diskussion, Präsentationen			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	mündliche Prüfung: 15 - 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Bezugswissenschaften III – Soziologie			
Modulnummer	MB_W_3_2			
Lehrveranstaltungen	Sozialstruktur und Sozialer Wandel I	SU	2	SWS
	Sozialstruktur und Sozialer Wandel II	SU	2	SWS
Modulverantwortliche/r	G. Mutz			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 3. Sem.			
	TZ 5. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	72 Std.
	gesamt	120 Std.	ECTS-Punkte	4 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden kennen die sozialwissenschaftlichen Grundlagen zu exemplarischen sozialen Problemen und zu sozialem Wandel und können die Konsequenzen dieser Zusammenhänge für die verschiedenen Handlungsfelder Sozialer Arbeit sowie für die Lebenslagen und Alltagswelten von Adressat_innen der Sozialen Arbeit einschätzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Lebensverläufe, Krisen und riskante Übergänge in Verbindung mit gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialpolitischen Strukturen zu beschreiben. Sie können soziale Sachverhalte in Bezug auf relevante Theorien und mit Hilfe empirischer Forschungsergebnisse in ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit einschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind mit theoretischen und empirischen Erklärungsansätzen zur Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland vertraut und können exemplarisch vorfindbare soziale Ungleichheiten beschreiben. Sie können sozialen Wandel erkennen und beschreiben und die jeweilige Gestalt sozialer Probleme in Bezug zu den Aufgaben und Arbeitsansätzen Sozialer Arbeit setzen. Sie sind in der Lage, gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen kritisch zu reflektieren und in Bezug zu den Möglichkeiten und Grenzen der Sozialen Arbeit zu setzen.</p>			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> Theorien Sozialer Probleme Sozialwissenschaftliche Grundlagen zu exemplarischen sozialen Problemen und sozialem Wandel (z.B. Armut und Reichtum aus globaler und lokaler Perspektive, Klassen- Schicht und Milieumodelle, private Lebensformen/Familienformen, Erwerbsarbeit und Erwerbslosigkeit, Veränderungen der Generationenbeziehungen und der Lebensalter, Perspektiven der Weltgesellschaft, Gender und Diversity) 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung: 90 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Allgemeinwissenschaften			
Modulnummer	MB_AW			
Lehrveranstaltungen	Inhalte wählbar im AW-Angebot	SU	2	SWS
	Inhalte wählbar im AW-Angebot	SU	2	SWS
Modulverantwortliche/r	--- (jeweilige Verantwortliche der Fakultät 13: Studium Generale und Interdisziplinäre Studien)			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	3. Sem.		
	TZ	4. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	72 Std.
	gesamt	120 Std.	ECTS-Punkte	4 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Näheres wird durch die Fakultät 13 geregelt			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	Näheres wird durch die Fakultät 13 geregelt			
Lehr-/Lernformen	Näheres wird durch die Fakultät 13 geregelt			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	2 Leistungsnachweise (Näheres wird durch die Fakultät 13 geregelt!)			
Zeit	Semesterende			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Wissenschaft Soziale Arbeit IV			
Modulnummer	MB_W_4_1			
Lehrveranstaltungen	Forschungsprojekt	S	4	SWS
Modulverantwortliche/r	Chr. Schönberger			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe und insb. SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	4. Sem.		
	TZ	6. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	102 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden haben sich im Rahmen eines Forschungs- oder Evaluationsprojektes z.B. die Fähigkeit zur Planung, Datenerhebung, Auswertung, Interpretation und Präsentation erworben. Sie können dabei geschlechter- und kultursensibel vorgehen.</p> <p>Die Studierenden haben ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass die Weiterentwicklung praktischer Handlungsansätze in der Sozialen Arbeit eng mit deren beständiger Reflexion und Überprüfung verknüpft ist. Sie erkennen die Verbindung von ethnografischen oder fallrekonstruktiven Forschungsansätzen und dem Paradigma der Lebensweltorientierung. Sie kennen den Anwendungsbereich eines quantitativen Forschungsdesigns. Sie können aufgrund ihrer eigenen Forschung nachvollziehen, wie Daten zustande kommen und welche Reichweite empirische Ergebnisse jeweils haben. Sie kennen die Chancen der Weiterentwicklung sozialarbeiterischer Praxis durch empirische Sozialforschung.</p> <p>Sie können empirische Studien lesen und verstehen. Sie können den internen und externen Nutzen von Evaluation erkennen und kennen praktische Beispiele von Evaluationsstudien in der Sozialen Arbeit.</p>			
Voraussetzungen	MB_W_1_1, MB_W_1_2, MB_W_2_1, MB_W_2_3, MB_W_2_2, MB_W_3_1, MB_W_3_2			
Lehrinhalte	<p>Planung und Durchführung eines Forschungs- oder Evaluationsprojektes in allen Phasen. Je nach Forschungsfrage wird dabei ein ausgewähltes methodisches Vorgehen in allen Phasen eingeübt, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ethnografie als methodisch vielschichtiger Zugang zu Lebenswelt und Diversität sowie sozialpädagogischer Handlungswirklichkeit oder Fallrekonstruktion als vertiefendes Verstehen von Biografien, Problemkonstellationen und lebenslagenspezifischen Besonderheiten oder quantitative Verfahren und ihr Einsatzbereich. 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 20 Seiten			
Zeit	Semesterende (Prüfungszeitraum)			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Wissenschaft“

Allgemeine Angaben			
Modultitel	Wahlpflichtmodul II		
Modulnummer	MB_W_4_2		
Lehrveranstaltungen	Kommunikations- und Kulturwissenschaften oder Ökonomie oder Gesundheitswissenschaften oder Handlungsbezüge	SU	je 3 SWS
Modulverantwortliche/r	B. Hill, G. Mutz, Chr. Janßen, N. Schindler		
Angaben zur Lokalisierung			
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt		
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	jeweils SoSe
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 4. Sem. TZ 6. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit			
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit gesamt	36 Std. 150 Std.	Selbststudium ECTS-Punkte
			114 Std. 5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung			
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und empirischen Fragestellungen in der jeweiligen Bezugsdisziplin oder einem ausgewählten Handlungsfeld. Sie sind in der Lage, dieses Wissen auf Anwendungsprobleme aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu übertragen und situationsangemessene sowie der Zielgruppe gerecht werdende Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen.		
Voraussetzungen	MB_W_2_3, MB_H_1_2, MB_H_2_1, MB_H_1_1, MB_H_2_1, MB_H_3_1, MB_H_3_2		
Lehrinhalte	<p>Kommunikations- und Kulturwissenschaften:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Kommunikationswissenschaft <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Geschichte, Paradigmen, Basisthemen 1.2 Soziale Konstruktion von Person, Familie, Gesellschaft 1.3 Analyse und Veränderung personaler und sozialer Systeme 2. Grundlagen der Kulturwissenschaft <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Geschichte, Schlüsselbegriffe 2.2 Identität und Kultur (Normalsozialisation, Abweichung, Migration) 2.3 Analyse und Veränderung kultureller Systeme und Umfeldler 3. Grundlagen der Medienwissenschaft <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Mediengeschichte als Kulturgeschichte 3.2 Digitale Medien als Grundlage des globalen Dorfes 4. Soziale Arbeit als kommunikatives Handeln in sozialen, kulturellen und medialen Kontexten <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Gruppen und Gruppenphänomene in kommunikations- und kulturwissenschaftlicher Sicht 1.2 Biographisch-narrative Analyse- und Interventionsstrategien 1.3 Kultur- und medienbasierte Interventionsstrategien <p>Gesundheitswissenschaften/Sozialmedizin: Sozialmedizinische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen zum Zusammenhang zwischen Krankheit und Gesellschaft Einzelthemen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Epidemiologie 2. Chronische Krankheiten und Rehabilitation 3. Chronische Krankheiten und Prävention 4. öffentlicher Gesundheitsdienst 5. Gesundheitsökonomie und Versorgungsfragen 6. Evidenz und Präferenz in Medizin und Klinischer Sozialarbeit <p>Ökonomie: Entwicklung und Funktionen marktwirtschaftlicher Strukturen Bedingungen und Anforderungen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung</p>		

	<p>Handlungsbezüge: Grundlagen zum Theorie-Praxis-Transfer in der Sozialen Arbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projekt- und Konzeptentwicklung und Umsetzung 2. Fallarbeit und Praxisanalyse 3. Methodenvertiefung <p>Dieses Modul ist aufgrund seines Themenbereichs auch dem Modulbereich „Handeln“ zuzuordnen und soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich mehr handlungstheoretische Kenntnisse anzueignen.</p>
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Projektarbeit, (angeleitetes) Selbststudium (Literaturektüre, Übungsaufgaben, begleitete Internetforen)
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Präsentation: 20 - 30 Min. oder Kolloquium: 20 Min. oder Bericht: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit oder schriftliche Ausarbeitung oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Fallanalyse: 10 - 15 Seiten
Zugelassene Hilfsmittel	keine

Modulbereich „Werte und Normen“

im ersten Studienabschnitt

(Vollzeit: 1. – 4. Semester, Teilzeit: 1. – 8. Semester)

Empfohlener Studienzeitpunkt		Code	Modultitel	Art und SWS der Veranstaltung	Prüfung	SWS	CP
VZ	TZ						
1.Sem.	1.Sem.	MB_WN_1_1	Einführung in Ethik und Recht der Sozialen Arbeit	SU (2) SU (3)	Kol. oder Präs. Klausur	5	5
2.Sem.	4.Sem.	MB_WN_2_1	Rechtliche Grundlagen I	SU (3) SU (2)	schrP (90 Min.)	5	5
3.Sem.	5.Sem.	MB_WN_3_1	Rechtliche Grundlagen II	SU (2) SU (2)	schrP (90 Min.)	4	4
4.Sem.	8.Sem.	MB_WN_4_1	Angewandte Ethik und Rechtliche Grundlagen III	SU (3) SU (2)	schrP (90 Min.) LN	5	5

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Werte und Normen“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Einführung in Ethik und Recht der Sozialen Arbeit			
Modulnummer	MB_WN_1_1			
Lehrveranstaltungen	Ethische und normative Grundfragen der Sozialen Arbeit	SU	2	SWS
	Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit	SU	3	SWS
Modulverantwortliche/r	C. Steindorff-Classen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe,	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	1. Sem.		
	TZ	1. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	60 Std.	Selbststudium	90 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zu zentralen Begriffen und Paradigmen ethischen Denkens und moralischen Urteilens. Sie haben die ethischen und normativen Dimensionen der Sozialen Arbeit kennen gelernt und sind mit den verschiedenen Kategorien normativer Standards und Bezugspunkte für sozialarbeiterisches Handeln vertraut. Sie kennen das Konzept der Menschenrechte in seinen geistesgeschichtlichen Wurzeln und seiner Bedeutung für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit. Sie wissen um die mit der Wertepluralität einhergehende Relativität ethischer, sittlicher und rechtlicher Normen und Wertesysteme. Grundlegende Begriffe und Systematiken des Rechts sind den Studierenden geläufig.			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<p>Ethische und normative Grundfragen Sozialer Arbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anthropologische Grundbegriffe 2. Moral, Ethik, Recht 3. Klassische Grundmodelle der Moralbegründung 4. Geistesgeschichtliche Grundlagen der Grundwerte und Menschenrechte 5. Menschenrechtskodifikationen 6. Prinzipien des kulturellen und normativen Relativismus <p>Allgemeine Grundlagen des Rechts der Sozialen Arbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriff des Rechts, Rechtsgebiete und Rechtsquellen 2. Methodik der Rechtsanwendung 3. Verfassungsrecht (insb. Konzept der Grundrechte und Grundrechtsschranken, Grundlagen des Staatsaufbaus und des Staatsrechts) 4. Grundbegriffe des Zivilrechts (insbes. Grundzüge der Rechtsgeschäftslehre, Willenserklärung und Willensmängel, Recht der Stellvertretung, Grundlagen der Deliktshaftung) 5. Grundstrukturen des Strafrechts (insbes. Straftheorien, Sanktionensystem, Gesetzlichkeitsprinzip, Tatbegriff, Strafbarkeitsvoraussetzungen, Tatbestandslehre, System der Rechtfertigungsgründe, Schuldprinzip, strafrechtliche Begehungsformen) 6. Grundprinzipien des Sozialrechts (insbes. Konzept und Aufbau des Sozialrechts; Übersicht über die sozialen Leistungen und die Leistungsträger; Beratungsrechte und allgemeine Mitwirkungspflichten nach dem SGB I) 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Kolloquium: 15 - 20 Min. oder Klausur: 60 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	unkommentierte Gesetzestexte			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Werte und Normen“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Rechtliche Grundlagen I			
Modulnummer	MB_WN_2_1			
Lehrveranstaltungen	Kindschafts- und Jugendhilferecht	SU	3	SWS
	Sozialverwaltungsrecht	SU	2	SWS
Modulverantwortliche/r	C. Steindorff-Classen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	2. Sem.		
	TZ	4. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	60 Std.	Selbststudium	90 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, soziale Probleme und Lebenssachverhalte unter rechtlichen Gesichtspunkten zu strukturieren und analysieren. Sie sind mit zentralen rechtlichen Vorgaben für sozialarbeiterisches Handeln aus dem Kindschafts- und Jugendhilferecht sowie dem Sozialverwaltungsrecht vertraut und können diese Rechtskenntnisse auf einfach gelagerte Problemfälle aus der Praxis der Sozialen Arbeit anwenden.			
Voraussetzungen	MB_WN_1_1			
Lehrinhalte	<p>Kindschafts- und Jugendhilferecht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtssystematische Einordnung des Rechtsgebietes 2. Verfassungsrechtliche Grundlagen 3. Grundzüge des Abstammungsrechts (Elternschaft im Rechtssinne, Vaterschaftsanfechtung) 4. Kindesunterhalt (Grundzüge) 5. Recht der elterlichen Sorge (Begriff, Teilbereiche, Inhaber, Richtschnur und Grenzen für Sorgerechtsausübung) 6. Familiengerichtliche Entscheidungs- und Eingriffsmöglichkeiten 7. Grundprinzipien des Jugendhilferechts 8. Trägersystem 9. Leistungen und andere Aufgaben der Jugendhilfe 10. Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung <p>Sozialverwaltungsrecht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Träger und Handlungsformen der Verwaltung 2. Grundsätze des Verwaltungsverfahrens; Beteiligte und ihre Rechte 3. Grundlagen des Sozialdatenschutzes 4. Fehlerhafter Verwaltungsakt und Rechtsbehelfe gegen behördliches Handeln 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung: 90 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	unkommentierte Gesetzestexte			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Werte und Normen“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Rechtliche Grundlagen II			
Modulnummer	MB_WN_3_1			
Lehrveranstaltungen	Sozialversicherungsrecht	SU	2	SWS
	Ausgewählte Rechtsgebiete	S	2	SWS
Modulverantwortliche/r	C. Steindorff-Classen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	3. Sem.		
	TZ	5. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	72 Std.
	gesamt	120 Std.	ECTS-Punkte	4 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse bestimmter für die Praxis der Sozialen Arbeit bedeutsamer Teilbereiche aus dem Sozialrecht sowie eines ausgewählten weiteren, für die Praxis der Sozialen Arbeit relevanten Teilgebietes des Rechts. Sie sind außerdem zur fallbezogenen Anwendung dieser Kenntnisse in der Lage.			
Voraussetzungen	MB_WN_2_1			
Lehrinhalte	<p>Sozialrecht II:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialversicherung, insbes. Kranken- und Pflegeversicherung 2. Arbeitsförderung (SGB III), insbes. 3. Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) und ergänzende Transferleistungen 4. Überblick über das Recht der Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX) <p>Ausgewählte Rechtsgebiete:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kinder- und Jugendhilferecht (insbes. Leistungen und andere Aufgaben der Jugendhilfe, Datenschutz, Jugendschutz) 2. Familienrecht (insbes. Recht des Getrenntlebens und der Scheidung, elterliche Sorge und Umgang bei Trennung und Scheidung, Gewaltschutzgesetz) 3. Jugendstrafrecht (insbes. Strafbarkeitsvoraussetzungen, Verantwortlichkeit bei Jugendlichen, Anwendung des Jugendstrafrechts bei Heranwachsenden, jugendstrafrechtliche Maßnahmen und Verfahrensrecht) 4. Vormundschafts- und Betreuungsrecht (insbes. Voraussetzungen für Vormundschaft und rechtliche Betreuung, Arten und Auswahl von Vormündern und Betreuern, Befugnisse von Vormündern und Betreuern und gerichtliche Kontrolle) 5. Arbeitsrecht (Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis) 6. Sozialhilferecht (Überblick über das SGB XII, insb. Träger, Finanzierung, Grundsätze; Voraussetzungen der Ansprüche auf Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen) 7. Recht des bürgerschaftlichen Engagements (insbes. Normen des Sozialversicherungs-, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Haftungsrecht) 8. Ausländer- und Asylrecht (insbes. Aufenthaltsrecht, Asylgründe und Asylverfahren, Sozialrecht für MigrantInnen) 9. Recht der Arbeitsmarktintegration 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung: 90 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	unkommentierte Gesetzestexte			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Werte und Normen“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Angewandte Ethik und Rechtliche Grundlagen III			
Modulnummer	MB_WN_4_1			
Lehrveranstaltungen	Recht der sozialen Grundsicherung	SU	3	SWS
	Angewandte Ethik	SU	2	SWS
Modulverantwortliche/r	Steindorff-Classen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	4. Sem.		
	TZ	8. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	60 Std.	Selbststudium	90 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden haben ihre Wissensbestände in den für die Sozialarbeit relevanten Rechtsbereichen um Kenntnisse zum Recht der Grundsicherung und angrenzender Leistungsgesetze erweitert. Sie sind in der Lage, alltägliche und professionsbezogene ethische Probleme zu erkennen und zu beschreiben. Sie verfügen über die Fähigkeit, moralische Prinzipien auf praktische oder strukturelle Probleme dieser Art anzuwenden und differenzierte Güterabwägungen im Sinne der angewandten Ethik vorzunehmen. Sie sind imstande, mit anderen über moralische Konflikte in einer konstruktiven und systematischen Weise zu diskutieren.			
Voraussetzungen	MB_WN_1_1 MB_WN_2_1 MB_WN_3_1			
Lehrinhalte	<p>Sozialrecht III:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. SGB II, insbes. <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Voraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (insb. Bedarfsgemeinschaft, Bedarfsberechnung, Einsatz von Einkommen und Vermögen,)Ausnahmen für EU-Ausländer, Studierende, Inhaftierte etc. 1.2 Anreize, Sanktionen und Leistungseinschränkungen 2. SGB XII, insbes. <ol style="list-style-type: none"> 1.4 Voraussetzungen des Anspruchs auf Hilfe zum Lebensunterhalt, 1.5 Voraussetzungen der Ansprüche auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 1.6 Öffentliche und freie Träger 3. Verhältnis zu vorrangigen Leistungen, insbes. Kinderzuschlag <p>Angewandte Ethik</p> <p>Unter Verwendung des im 1. Semester erarbeiteten Instrumentariums ethischer Begründungsformen werden ethisch relevante, gesellschaftlich bzw. rechtspolitisch kontroverse Themen der angewandten Ethik (z.B. Soziale Gerechtigkeit und Mittelverteilung, Anforderungen kultureller Integration, demographisch und sozioökonomisch bedingte Problemlagen einschließlich der daraus resultierenden sozialpolitischen und -rechtlichen Konsequenzen, sozialarbeitsrelevante Fragestellungen aus den Themenbereichen Gesundheitswesen und Bioethik) strukturell und fallbezogen, in ihrer Eigenlogik und auf der Basis klassischer Moralbegründungen erarbeitet und diskutiert. Die historische und kulturelle Herkunft von Grundwerten und Menschenrechten wird in die Reflexion einbezogen.</p>			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht und Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	schriftliche Prüfung: 90 Min.; Leistungsnachweis (Präsentation: 20 - 30 Min. oder wissenschaftliche Ausarbeitung: 12 - 15 Seiten oder Klausur: 60 Min.)			
Zeit	Semesterende			
Zugelassene Hilfsmittel	unkommentierte Gesetzestexte, Taschenrechner			

Modulbereich „Handeln“

im ersten Studienabschnitt

(VZ: 1. - 4. Semester, TZ: 1. - 8. Semester)

Empfohlener Studienzeitpunkt		Code	Modultitel	Art und SWS der Lehrveranstaltung	Prüfung	SWS	CP
VZ	TZ						
1.Sem.	3.Sem.	MB_H_1_2	Methoden I	SU (1) Ü (3)	PA	4	5
	1.Sem.	MB_H_2_2	Methoden II	S (1) S (3)	PA	4	5
2.Sem.	2.Sem.	MB_H_1_1	Berufliches Handeln I	S (2,5) S (0,5)	LN	3	5
3.Sem.	7.Sem.	MB_H_2_1	Berufliches Handeln II	S (2,5) Ü (0,5)	LN	3	5
	7.Sem.	MB_H_3_2	Methoden III	S (3)	FA	3	5
4.Sem.	8.Sem.	MB_H_3_1	Berufliches Handeln III	S (2,5) Ü (0,5)	LN	3	5
	8.Sem.	MB_H_4_2	Methoden IV	S (3)	PA oder Präs.	3	5

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Handeln“

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Methoden I		
Modulnummer	MB_H_1_1			
Lehrveranstaltungen	Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit	SU	1	SWS
	Gruppenarbeit	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	C. Stracke-Baumann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe sowie mit reduziertem Angebot im SoSe	
	VZ 1. Sem.	TZ 3. Sem.		
Empfohlener Zeitpunkt				
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	102 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse klassischer und aktueller Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit (Soziale Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit, soziale Netzwerkarbeit) und können diese in Bezug setzen zu den jeweiligen Problemlagen, Zielsetzungen und Rahmenbedingungen. Sie haben Kenntnisse über die soziale Gruppenarbeit (Gruppenbildung und -entwicklung, Gruppenleitung, Gruppendynamik, Rollen und Konflikte, Intergruppenkonflikte) und verfügen über die Fähigkeit, Prozesse der Gruppenarbeit zu beobachten, zu analysieren und zu steuern. Sie kennen Moderations- und Leitungstechniken, sind mit der analytischen Gruppenarbeit und weiteren Konzepten der Gruppenarbeit vertraut.			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretischer und praktischer Überblick zum methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit 2. Beispielhaftes Einüben von Methoden Gruppenarbeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. Struktur, Funktion von Gruppen 2. Prozesse und Rollen in Gruppen 3. Anleitung von Gruppen 4. Reflexion über gruppendynamische Entwicklungen 5. Schwerpunkte: Erlebnispädagogische Gruppenarbeit, Psychodrama, partizipative bzw. kreative Methoden der Gruppenarbeit, sexualpädagogische Gruppenarbeit, themenzentrierte Interaktion, Transaktionsanalyse, inklusive Gruppenarbeit 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht und Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektarbeit			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Handeln“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Methoden II			
Modulnummer	MB_H_1_2			
Lehrveranstaltungen	Mentorat I	S	1	SWS
	Kreative Medien	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	A. Iser/ J. Reinhardt, A. de Bruin			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe, sowie mit reduziertem Angebot im SoSe (Kreative Medien)	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 1. Sem.			
	TZ 1. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	48 Std.	Selbststudium	102 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Durch das Mentorat erwerben die Studierenden eine Orientierung im Studium und erlangen Wissen über Anforderungen, Abläufe, Einrichtungen und Angebote an der Hochschule. Sie lernen weiterhin, sich in einer Gruppe einzubringen und ihre Berufswahl lebensbiographisch zu reflektieren. Kompetenzen der Mitgestaltung und -verantwortung werden erworben.</p> <p>Durch die Methodenveranstaltungen erlangen die Studierenden Wissen über die Bedeutung kreativer Medien in der Sozialen Arbeit. Sie kennen den erweiterten Medienbegriff und begreifen Kreativität als Ressource und Bildungsziel. Sie verfügen über exemplarisches Handlungswissen zu Methoden kreativen Arbeitens mit einem Medium, haben Ästhetische Erfahrungen mit einem kreativen Medium gesammelt und eine Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der eigenen ästhetischen Praxis entwickelt.</p>			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<p>Mentorat I:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen zum Studium an der Hochschule 2. Förderung von Studierfähigkeiten 3. Austausch und Vernetzung mit Kommiliton_innen 4. Reflexion der Berufswahl und des eigenen biographischen Weges 5. Selbstorganisation und Lernorganisation 6. Einüben in Selbstverantwortung und Mitgestaltung von Studienangebot und Hochschulleben <p>Kreative Medien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ästhetik und Kommunikation als methodische Zugänge in der Sozialen Arbeit 2. Medienspezifische Techniken, Ausdrucks- und Vermittlungsformen 3. Wahrnehmung und Reflexion der ästhetischen Praxis 4. Anwendungsformen und Praxisbeispiele kreativer Medien 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektarbeit			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Handeln“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Berufliches Handeln I			
Modulnummer	MB_H_2_1			
Lehrveranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar I	S	2,5	SWS
	Mentorat II	S	0,5	SWS
Modulverantwortliche/r	G. Sandmeir, A. Iser und N. Schindler			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Theorie-Praxis-Seminare jeweils im SoSe und WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 1. Sem.			
	TZ 1. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	Gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden haben sich Kenntnisse über ein selbst gewähltes Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und die dortigen Adressat_innen angeeignet. Sie kennen ihr eigenes kommunikatives Verhalten und die Anforderungen an Kommunikation im Handlungsfeld, Sie sind zur professionellen Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation von Kommunikation fähig, kennen die Berufsrolle und sind zur Reflexion des eigenen Handelns im Feld in der Lage.</p> <p>Im Mentorat haben sie Kenntnisse über Studienorganisation und -gestaltung sowie Selbstorganisation vertieft und erwerben erste Kenntnisse über Studienmöglichkeiten im Ausland. Sie haben ihre Studierfähigkeit ausgebaut und ihre Sozialkompetenzen (z.B. Kontakt-, Konflikt- und Teamfähigkeit) erweitert. Sie haben Subjektkompetenzen (z.B. Reflexionsfähigkeit bzgl. der eigenen Lernprozesse und biografischen Erfahrungen) erworben.</p>			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<p>Theorie-Praxis-Seminar I:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Praxiseinheiten in Kooperation mit einer Praxisstelle im Umfang von mindestens 60 Zeitstunden. 2. Anwendung und Einübung von Kommunikationstechniken im Bereich der Einzel- und der Gruppenarbeit 3. Methoden der Praxisanalyse 4. Erprobung von Beobachtungs- bzw. Kommunikationstechniken im Feld 5. Übung von Feedback und Selbstreflexion 6. Aneignung von Methoden der Selbstevaluation 7. Auseinandersetzung mit Berufsmotivation und professionellem Selbstverständnis <p>Mentorat II:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Studienplanung und Begleitung des Studienverlaufs 2. Überprüfung und Abgleich der eigenen Studienziele 3. Selbst gewählte Einblicke in Praxisbereiche der Sozialen Arbeit durch Gastreferent/innen oder Exkursionen 4. Kollegialer Austausch und Peer Beratung 			
Lehr-/Lernformen	Seminar, Exkursionen			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Leistungsnachweis (Projektarbeit oder Fallarbeit: 8 - 15 Seiten oder Bericht: 8 - 15 Seiten)			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Handeln“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Berufliches Handeln II			
Modulnummer	MB_H_3_1			
Lehrveranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar II	S	2,5	SWS
	Mentorat III	Ü	0,5	SWS
Modulverantwortliche/r	G. Sandmeir, A. Iser und N. Schindler			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Theorie-Praxis-Seminare: Jeweils im WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	3. Sem.		
	TZ	7. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die methodische Handlungskompetenz hat durch weitere Erfahrungen im Praxisfeld des Vorsemesters oder einem neuen Feld der Sozialen Arbeit eine Erweiterung bzw. Vertiefung erfahren. In Kenntnis der Adressat_innen des Arbeitsfeldes sind die Studierenden zur theoretisch begründeten methodischen Arbeit in der Lage und verfügen über eine selbstreflexive methodische Handlungskompetenz sowie eine beruflich-fachliche und personale Reflexionskompetenz. Im Mentorat haben sie einen Abgleich vorgenommen zwischen Anforderungen des Praxisfeldes und persönlichen Neigungen und Stärken. Sie haben sich ein Überblickswissen zu Praxisfeldern im In- und Ausland angeeignet.			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<p>Theorie-Praxis-Seminar II</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tätigkeit in einer Praxisstelle im Umfang von mind. 60 Zeitstunden unter Anleitung 2. Reflexion der professionellen Handlungskonzepte und ihre theoretischen Erklärungsansätze 3. Feld- und methodenspezifisches Handlungs- und Begründungswissen 4. Anwendung und Einübung theoretisch begründeten sozialarbeiterischen Handelns (sozialarbeiterische Intervention) in definierten Praxissegmenten 5. Vermittlung von beruflich-fachlicher und personaler Reflexionskompetenz 6. Auseinandersetzung mit Berufsmotivation und professionellem Selbstverständnis <p>Mentorat III</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenüberstellung von Anforderungsprofilen der Praxis und individuellen Qualifizierungszielen 2. Unterschiedliche Lerninhalte und/oder Beratungsmöglichkeiten im Rahmen von „freiwilligen Mentoraten“ 			
Lehr-/Lernformen	Seminar, Vorträge und Kleingruppenarbeit			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektarbeit oder Fallanalyse: 8 - 15 Seiten oder Bericht: 8 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Handeln“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Berufliches Handeln III			
Modulnummer	MB_H_4_1			
Lehrveranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar III	S	2,5	SWS
	Mentorat IV	Ü	0,5	SWS
Modulverantwortliche/r	G. Sandmeir, A. Iser und N. Schindler			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Theorie-Praxis-Seminare: Jeweils im WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ/ Das Mentorat IV sollte im letzten Semester vor dem praktischen TZ Studiensemester besucht werden			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden verfügen bezogen auf ein Feld der Sozialen Arbeit über vertiefte Kenntnisse über Adressat_innen, deren Lebenswelten / Lebenslagen und soziale Probleme sowie über adäquate Kommunikationsstrategien und methodische Handlungskompetenzen. Sie haben die Befähigung zur theoretisch begründeten methodischen Arbeit erlangt und sind zur selbstreflexiven Überprüfung methodischer Handlungskompetenz auf der Basis beruflich-fachlicher Standards in der Lage. Sie verfügen außerdem über Kompetenzen im projektförmigen Arbeiten.</p> <p>Sie sind auf die besonderen Herausforderungen des Praxissemesters insbesondere bei Auslandssemestern durch entsprechende Informationen und Beratung im Mentorat eingestellt.</p>			
Voraussetzungen	Keine			
Lehrinhalte	<p>Projektpraxis III</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Feldspezifische Analyse bezogen auf Lebenswelten / Lebenslagen und soziale Probleme der Adressat_innen 2. Feldspezifische Methoden, Anwendung und Einüben theoretisch begründeten sozialarbeiterischen Handelns 3. Reflexion der professionellen Handlungskonzepte und ihrer theoretischen Erklärungsansätze 4. Projektförmiges Arbeiten (Ziel- und Methodenbestimmung, Zeitplan, Prozesskontrolle, Evaluation) 5. Methoden der Selbstevaluation <p>Mentorat IV</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung auf In- und Auslandspraktika 2. Sensibilisierung für sprachliche und kulturelle Besonderheiten bei Auslandspraktika 3. Individuelle Vertiefungsmöglichkeiten in Qualifizierungsbereichen 			
Lehr-/Lernformen	Seminar, Vorträge und Kleingruppenarbeit			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektarbeit oder Fallarbeit: 8 - 15 Seiten oder Bericht: 8 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Handeln“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Methoden III			
Modulnummer	MB_H_3_2			
Lehrveranstaltungen	Beratung	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	A. Gosch			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe / insb. So-Se	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	3. Sem.		
	TZ	7. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	Gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Stellenwert und Qualifikationsprofil der Beratung in der Sozialen Arbeit. Sie kennen die einschlägigen Beratungstheorien und -ansätze und wissen um die Besonderheiten sozialpädagogischer Beratungsarbeit. Sie eignen sich eine professionelle und dem Arbeitsfeld Soziale Arbeit angemessene Haltung im Beratungsgespräch an und erarbeiten sich einen reflektierten Beratungsbegriff. Sie haben ihre eigenen kommunikativen Gewohnheiten reflektiert und zu einer professionellen Beratungskompetenz weiterentwickelt.</p> <p>Die Studierenden können ein Erstgespräch mit Einzelpersonen und Familien führen, eine Auftrags- und Kontextklärung vornehmen und Methoden der Problemanalyse anwenden.</p> <p>Sie können themenbezogene Beratungsgespräche mit Einzelpersonen führen, den Beratungsprozess strukturieren und überprüfbare Ziele und Handlungsschritte formulieren.</p> <p>Sie können klientenaktivierende, ressourcen- und lösungsorientierte Fragetechniken und Methoden im Beratungsgespräch anwenden sowie ihr Beratungsverhalten reflektieren und evaluieren.</p>			
Voraussetzungen	Keine			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffsklärung, Grundhaltungen und Basisfähigkeiten der Gesprächsführung und Beratung 2. Phasen (z. B. Auftrags- und Kontextklärung), Ziele und Vorgehen (z.B. Methoden der Problem- und Ressourcenanalyse, Beratungsstrategien im Verlauf) der Beratung 3. Innere und äußere Struktur von Beratungsprozessen 4. klientenaktivierende, ressourcen- und lösungsorientierte Fragetechniken und Interventionsmethoden 5. Beratungstheorien und -ansätze (z.B. Beratung unter lösungsorientierter Perspektive, systemische Beratung, lebensweltorientierte Beratung) 6. Vorgehen und Methoden bei spezifischen Problemlagen im Kontext von Lebensalter, Geschlecht und Ethnie 7. Beratung als Kernaufgabe der Sozialen Arbeit 8. Beratungsfelder und Beratungsthemen 9. Gesetzliche Grundlagen und Finanzierung von Beratung 10. Beratung in Zwangskontexten 11. Beratungsmethoden und Beratungsforschung 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Fallanalyse: 15 - 20 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ – Modulbereich „Handeln“

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Methoden IV			
Modulnummer	MB_H_4_2			
Lehrveranstaltungen	Gemeinwesenarbeit	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im ersten Studienabschnitt			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe / insb. So-Se	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	4. Sem.		
	TZ	8. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	Gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden können die Bedeutung und Funktion des Arbeitsprinzips Gemeinwesenarbeit für die Methodenintegration und Kombination von fall- und feldbezogenen Interventionsformen in der Sozialen Arbeit und Sozialen Stadt- und Regionalentwicklung beurteilen. Sie sind in der Lage, die Anforderungen einer Arbeit mit Nachbarschaften, informellen Gruppen, Subkulturen, Cliques oder Selbsthilfegruppen, sowie der Gremienarbeit, Moderation, Mediation, Planungs Kooperation und Verhandlungen mit Entscheidungsträgern einschätzen. Sie können die handlungstheoretischen Grundlagen und Ergebnisse der Praxisforschung für die Analyse von Konstellationen und Kraftfeldern im Gemeinwesen, für Kooperations- und Konfliktanalysen, für die Intervention oder Förderung, ggf. für die Leitung oder Steuerung, sowie für die Selbstreflexion einsetzen. Sie kennen die fachlichen Qualitätsstandards von Gemeinwesenarbeit als Arbeitsprinzip für die intermediäre Vernetzungs- und Ressourcenarbeit und sind in der Lage, die Verbindungen zwischen den Handlungsebenen Sozialraum, Lebenswelt, Selbstorganisation, Fachbasis, Leitung von Trägern und Ressorts, Kommunalpolitik (Fachpolitische Netzwerkarbeit) und Lokale Ökonomie (Solidarische Ökonomie) darstellen.</p>			
Voraussetzungen	keine			
Lehrinhalte	<p>Folgende Inhalte und Übungen sind grundlegend:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Systematische Auswertung von Praxiserfahrungen der Studierenden in ihren bisherigen Kontexten, z.B. Projekten und Initiativen 2. Sensibilisierung für Partizipation und den Umgang mit eigenen und fremden Machtquellen (eigene „Machtbiografien“) und Prozessen von Empowerment und Interessenorganisation, Erwartungen und Befürchtungen, Dominanzen, Differenzen, Passivität, Vorurteile und diskriminierende Praktiken, Umgang mit Kritik und Selbstkritik 3. Beobachtung, Beschreibung und Beurteilung von Gemeinwesen, z.B. Stadtteilen, mit Kriterienarbeit und Quellenanalysen als Grundlage für die Sozialberichterstattung und die Planung von Interventionen 4. Handlungs- und praxisorientierter Unterricht wahlweise mit Ansätzen aus dem Spektrum von Sozialer Stadtentwicklung, Quartiersmanagement, interkultureller Arbeit und soziokultureller Arbeit sowie aus Genderprogrammen, Milieuarbeit, Community Organizing und Educación Popular, die verglichen werden. 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektarbeit mit Lernportfolio und Präsentation (20 Min. und ggf. schriftlicher Ausarbeitung) oder Präsentation: 20 - 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Zweiter Studienabschnitt:

VZ: 5. – 7. Semester, TZ: 10. – 14. Semester

1. Modulbereich Praxis

(VZ: 5. Semester, TZ: 9./10. Semester)

2. Modulbereich

Qualifizierungsbereichsspezifische Angebote

(VZ: 6. – 7. Semester, TZ: 11. – 14. Semester)

3. Modulbereich

Qualifizierungsbereichsübergreifende Angebote


(VZ: 6. – 7. Semester, TZ: 11. – 14. Semester)

4. Modulbereich Bachelorarbeit

(VZ: 7. Semester, TZ: 11. – 14. Semester)

1. Modulbereich Praxis

(VZ: 5. Semester, TZ: 9./10. Semester)

Empfohlener Studienzeitpunkt		Code	Modultitel	Art der Lehrveranstaltung	Prüfung	SWS	CP
VZ	TZ						
5.Sem.	9./10. Sem.	MB_H_5_1	Praxismodul	Praktikum	Bericht	-	25
5.Sem.	9./10. Sem.	MB_H_5_2	 Praxisbegleitung	PbL	Kol.	3	5

Allgemeine Angaben			
Modultitel	Praxismodul		
Modulnummer	MB_H_5_1		
Lehrveranstaltungen	Praktikum (VZ: 22 Wochen á 5 Tage, TZ: 12+10 Wochen á 5 Tage)		0 SWS
Modulverantwortliche/r	K. Anane-Mundthal, N. Schindler		
Angaben zur Lokalisierung			
Zielgruppe	Studierende im zweiten Studienabschnitt		
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Regulär im WiSe
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	5. Sem.	
	TZ	9./10. Sem	
Aufwand und Wertigkeit			
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	0 Std.	Selbststudium
	gesamt	750 Std.	ECTS-Punkte
			22 Wochen
			25 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung			
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, berufspraktisches Handeln auf der Grundlage fachlicher und ethischer Anforderungen systematisch zu analysieren und reflektieren. Sie können eigenes Interventionshandeln selbstreflexiv überprüfen und sind in der Lage, sozialraumbezogenes und psychosoziales Erklärungswissen in die praktische Tätigkeit zu integrieren und umzusetzen. Sie können interdisziplinär arbeiten und sind fähig, Problemlagen zu analysieren, zu verstehen sowie Ressourcen zu erschließen.		
Voraussetzungen	100 ECTS-Punkte im ersten Studienabschnitt		
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Professionelle Identität 2. Einführung und einüben kollegialer Beratung 3. Methoden der Organisationsanalyse 4. Methoden der Prozessanalyse 5. Anleitung zur Verknüpfung von Theorie und Praxis 6. Anleitung zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen 7. Analyse von Rollenposition, Rollenerwartung und Rollenverhalten aller am Hilfeprozess beteiligten Akteure 8. Anwendung der Lehrinhalte der Module: MB_O_5_1, MB_W-5-1, MB-WN-5-1 		
Lehr-/Lernformen	Übung		
Prüfungsmodalitäten			
Art der Prüfung	Praxisbericht: 20 - 25 Seiten		
Zugelassene Hilfsmittel	keine		

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Praxisbegleitung			
Modulnummer	MB_H_5_2			
Lehrveranstaltungen	Organisationsfragen Praktikum Wissensfragen Praktikum Wert und Normenfragen Praktikum Supervision Praktikum	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	K. Anane-Mundthal			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Abschluss des ersten Studienabschnitts			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Jeweils im WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 5. Sem.			
	TZ 9./10. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	Gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>In organisatorischer Hinsicht kennen die Studierenden Rechtsform sowie Leitbild von Träger und Dachverband der Praxisstelle. Sie sind vertraut mit deren Aufbauorganisation (Hierarchie, Aufgabenzuordnung und Zuständigkeit, Verantwortung, Zeichnungsbefugnis). Sie kennen die Ablauforganisation und verstehen Prozessabläufe und Prozesssteuerung. Sie kennen Arbeitsschritte in der Klientenarbeit von der Kontaktaufnahme bis zur Beendigung des Kontaktes und sind mit Informationsweg und Informationsbeschaffung vertraut. Sie kennen Netzwerk und Kooperationspartner der Praktikumsstelle u. a. durch Teilnahme an Gremienarbeit. Sie sind informiert über Finanzierung der Praxisstelle und kennen die Finanzierungsrichtlinien der Kostenträger. Ihnen sind die gesetzlichen Grundlagen und Regelungen der praktischen Arbeit vor Ort bekannt.</p> <p>In Bezug auf wissenschaftliche Aspekte sind sie in der Lage, berufliches Handeln und Berufsalltag in Bezug zu setzen zu theoretischen Fragestellungen der sozialen Arbeit. Sie können Zielkonflikte erkennen und bewältigen. Sie sind fähig Rollenidentität zu entwickeln, kennen Rollenpositionen und können Rollenverhalten reflektieren. Sie besitzen die Fähigkeit, Klientenbeziehungen professionell zu gestalten, können im Team arbeiten, haben Teamkompetenzen erworben und können diese anwenden.</p> <p>Auf der Handlungsebene sind sie in der Lage, komplexe Teilaufgaben selbständig zu übernehmen und auszuführen. Sie können Methoden zur Anamnese und Sozialdiagnosen anwenden. Sie können Sozialraum- und Vernetzungsarbeit umsetzen, beherrschen Dokumentation und Berichtswesen, z. B. im Zusammenhang mit der Hilfeplanerstellung. Sie verfügen über die Fähigkeit, ein Projekt eigenständig zu entwickeln, zu planen und vorzubereiten.</p>			
Voraussetzungen	keine			

Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtsform und Leitbild von Träger und Dachverband der 2. Praxisstelle, 3. Aufbauorganisation, Ablauforganisation 4. Kooperationspartner und Vernetzung 5. Finanzierung und Finanzierungsrichtlinien 6. Gesetzliche Grundlagen des sozialpädagogischen Handelns und des Arbeitsauftrags 7. Fach- und Klienten spezifische Inhalte zur Vorbereitung, Hinführung, Begleitung der Klientenarbeit 8. Analyse von Rollenverhalten auf der Grundlage von Rollentheorie 9. Praxisfeld- und fachspezifische Inhalte zur Vor- und Nach-bereitung komplexer Handlungsabläufe 10. Unterweisung in Anamnese und Sozialdiagnoseverfahren 11. Einübung von Sozialraum- und Vernetzungsarbeit 12. Unterweisung in Dokumentation und Berichtswesen. <p>In der Begleitung Supervision und Theorie-Praxis-Block</p>
Lehr-/Lernformen	Seminar
Prüfungsmodalitäten	
Art der Prüfung	Kolloquium: 10 - 20 Min.
Zugelassene Hilfsmittel	Materialien aus der Praxis

2. Qualifizierungsbereichsspezifische Angebote

(VZ: 6. – 7. Semester, TZ: 11. – 14. Semester)

In einem der fünf Qualifizierungsbereiche:

- a. Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit (BKM)
- b. Cultural Studies in der Sozialen Arbeit (CS)
- c. Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie (KJF) KJF
- d. Sozialmanagement (SMG)
- e. Soziale Arbeit und Gesundheit (GES)

Studien- abschnitt	Code	Modultitel	Art und SWS der Lehrveran- staltung	Prüfung	SWS	CP
II	MB_O_6_1	QB-spezifische Organisationsfragen	S (3)	LN	3	5
II	MB_W_6_1	QB-spezifische Theoriefragen I	S (2)	StA	2	5
II	MB_W_6_2	QB-spezifische Theoriefragen II	S (2)	LN	2	5
II	MB_WN_6_1	QB-spezifische Wertefragen	S (3)	LN	3	5
II	MB_H_6_1	QB-spezifische Handlungsansätze	S (3)	LN	3	5
II	MB_W_7_1	QB-spezifische Theoriefragen III	S (2)	mdIP, 30 Min.	3	5

a. QB „Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit“ (BKM)

Allgemeine Angaben					
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Organisationsfragen			
Modulnummer		MB_O_6_1 BKM			
Lehrveranstaltungen		Organisationen im Bereich von Kultur und Medien	S	3 SWS	
QB- und Modulverantwortliche/r		B. Hill			
Angaben zur Lokalisierung					
Zielgruppe		Studierende im QB „Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau		Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt		VZ 6. Sem.			
		TZ nach Praxissemester bzw. 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit					
Arbeitsbelastung / workload		Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
		Gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung					
Qualifizierungsziel / learning outcomes		<p>Die Studierenden kennen typische Institutionen und Organisationen im Kultur und Medienbereich und können zwischen Profit- bzw. Nonprofit-Organisationen unterscheiden. Sie kennen den Zusammenhang zwischen spezifischen Organisationszielen, Organisationsformen, Finanzierungen und politischer sowie verwaltungsmäßiger Zuständigkeit. Sie sind in der Lage, einen Vergleich mit Organisationen der Sozialen Arbeit anzustellen.</p> <p>Die Studierenden können Szenarien entwickeln, in denen sie sich als Selbständige im kultur- und medienpädagogischen Feld erfolgreich am Markt platzieren und wirtschaftlich denken und handeln müssen.</p>			
Voraussetzungen		Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte		<ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation von Kultur- und Medieneinrichtungen <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Kultur- und Medieneinrichtungen im Überblick 1.2. Exemplarische (Modell-)Einrichtungen/Organisationen 1.3. Rechtsformen 2. Kultur- und Medienmanagement: <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Finanz-, Personalmanagement 2.2. Prozess- und Zeitmanagement 2.3. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit 3. Fundraising, Sponsorship 4. Projektentwicklung 			
Lehr-/Lernformen		Seminar			
Prüfungsmodalitäten					
Art der Prüfung		Projektarbeit oder Präsentation: 15 - 20 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel		keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen I			
Modulnummer	MB_W_6_1 BKM			
Lehrveranstaltungen	Kulturelle Bildung und Kulturpädagogik	S	2	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	B. Hill			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen Theorien und Grundlagen der Kulturellen Bildung als erziehungswissenschaftlich fundiertes Feld. Sie kennen darüber hinaus die kulturpädagogische Praxis, wie sie sich historisch entwickelte und aktuell darstellt. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Ausprägungen von formalen, non formalen und informellen Bildungsprozessen zu unterscheiden und die jeweils spezifischen Zielsetzungen und Didaktiken zu erkennen.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kulturelle Bildung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Historische Entwicklung und Begriffsgeschichte 1.2 Kulturtheorien, Kulturbegriffe, erweiterter Kulturbegriff 1.3 Nationalkultur, Multi-/Inter-/Transkulturalität 1.4 Sozialraum- und Lebensweltbezüge 1.5 Medien und Kultur 1.6 Bildungsbegriff 2. Kulturpädagogik <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Ästhetische Wahrnehmung, ästhetischer Ausdruck 2.2 Aneignung von medialer Kompetenz 2.3 Kreativität, schöpferische Prozesse 2.4 Bildungsziele in verschiedenen Bildungskontexten 2.5 Anleitung und Vermittlung 3. Kulturelle Bildung/Kulturpädagogik in der Sozialen Arbeit 4. Exemplarische Analyse von Projekten 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen II			
Modulnummer	MB_W_6_2 BKM			
Lehrveranstaltungen	Kommunikations- und Medientheorien, Medienpädagogik	S	2	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	B. Hill			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
5Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen ausgewählte Kommunikationstheorien und können diese zur Analyse medialer Kommunikationsprozesse anwenden. Sie sind in der Lage, dieses Wissen auf Anwendungsprobleme aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu übertragen und situationsangemessene und den Adressat_innen gemäße Vermittlungsformen und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Studierenden entwickeln über diese Auseinandersetzung eine klare berufliche Identität, die es ihnen erlaubt, sich in Wissensdialoge von Kultur und Medieneinrichtungen erfolgreich einzubringen.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikationstheorien und mediale Kommunikation <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Kommunikationskanäle, Zeichen und Symbole, Kodierung und Dekodierung, Interpretation und Verstehen von Botschaften 1.2 Mediale Interaktionen, Medien als Werkzeuge und Ausdrucksmittel 2. Medientheorien <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Historische Entwicklungen und Technologieentwicklung 2.2 Mediale Kommunikation zwischen massenmedialer Manipulation und egalitären Netzwerkdiskursen 2.3 Mediatisierung, Globalisierung und veränderte Lebenswelten 2.4 Medien und Politik, Macht, Ökonomie 3. Medienpädagogik <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Medienpädagogische Ansätze 3.2 Medienkompetenz 3.3 Bildungs- und Vermittlungsprozesse 3.4 Formale, nonformale und informelle Bildungskontexte 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektarbeit oder Präsentation: 15 - 20 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Wertefragen		
Modulnummer	MB_WN_6_1 BKM			
Lehrveranstaltungen	Das Ästhetische als Wertehorizont der Kultur- und Medienpädagogik	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	B. Hill			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden kennen ausgewählte ästhetische Theorien und können die Wertedimensionen und -diskurse analysieren, die sich im jeweiligen gesellschaftlichen Kontext spiegeln. Sie sind dazu in der Lage, künstlerische bzw. mediale Gestaltungsprozesse auf den jeweiligen gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu beziehen und die darin repräsentierten Werte zu erkennen.</p> <p>Sie können dieses Wissen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit beziehen, indem sie Lebenswelten hinsichtlich ihrer ästhetischen Qualitäten und Wertehorizonte hinterfragen. Sie können Lebensstile und soziale Milieus als alltagsweltliche ästhetische Praxis einordnen, aus der sie Orientierungen für eine aktivierende kultur- und medienpädagogische Praxis gewinnen.</p>			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgewählte ästhetische Phänomene aus verschiedenen Epochen (z.B. deutsche Klassik [Schiller, Winkelmann] und die Entwicklung des deutschen Kulturverständnisses; die ästhetische Inszenierung des Nationalsozialismus; ...) 2. Ästhetik & Ideologiekritik: moderne & postmoderne Ästhetik 3. Ästhetische Praxis als pädagogisches Modell 4. Wertediskurse in Kultur- und Medieneinrichtungen 5. Wertebezüge der aktuellen Kultur- und Medienpädagogik 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 15 - 20 Min. oder Bericht: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Handlungsansätze		
Modulnummer	MB_H_6_1 BKM			
Lehrveranstaltungen	Projektentwicklung für die Kultur- und Medienpädagogik	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	B. Hill			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden sind dazu in der Lage, innovative Projekte der Kultur- und Medienpädagogik zu entwickeln und in einem Businessplan darzustellen. Sie können nach einer Bedarfsermittlung aktuelle Zielsetzungen und Vermittlungsformen für künstlerisch-mediale Projekte in spezifischen Bildungskontexten formulieren. Sie berücksichtigen die jeweiligen Qualitätsstandards. Sie entwickeln angemessene Finanzierungsmodelle und Zeitpläne für ein Szenario eigenverantwortlicher bzw. selbständiger Tätigkeit im kultur- oder medienpädagogischen Feld.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsermittlung im Praxisfeld, Zielgruppen- und Feldanalysen • Zielformulierung, Methoden- und Konzeptionsentwicklung • Projektentwicklung: Organisationsstruktur, Personal, Zeitpläne, Marketing, Kostenkalkulation, Finanzierung • Darstellung und Systematisierung nach Kriterien von Businessplänen • Projektmanagement 			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht mit Übungen (angeleitetes) Selbststudium (Literaturlektüre, Übungsaufgaben, begleitete Internetforen)			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektbericht: 8 - 10 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen III			
Modulnummer	MB_W_7_1 BKM			
Lehrveranstaltungen	Kultur- und Gesellschaft im Zeichen der Mediatisierung	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	B. Hill			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Bildung, Kultur, Medien in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 13. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen Theorien zur Veränderung von Kultur und Gesellschaft durch Medien- und Technologieentwicklungen. Sie kennen Theorien zur Mediensozialisation und Diskurse zur Veränderung von Lebenswelten durch Mediatisierung. Sie kennen Modelle zur Erklärung von Medienwirkungen in globalisierten Gesellschaften.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mediensozialisation <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Medien als Bestandteil von Lebenswelt 1.2 Familie, Schule, Elternhaus, Peergroup, berufliche Sphäre 1.3 Selbstbildung und informelle Bildung 2. Medienwirkungen auf gesellschaftliche Entwicklungen: <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Entgrenzung von „öffentlich“ und „privat“ 2.2 Beschleunigung und Verdichtung von Arbeit, Kommunikation usw. 2.3 Mediatisierung, Marketing und Politik 2.4 Eventisierung und die Aufwertung des Alltags 2.5 Mediengesellschaft, Wissensgesellschaft 2.6 Medien und Macht; Medien und Ökonomie 2.7 Daten und Überwachung, Datenschutz, informationelle Selbstbestimmung 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	mündliche Prüfung: 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

b. QB “Cultural Studies in der Sozialen Arbeit” (CS)

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Organisationsfragen		
Modulnummer	MB_O_6_1 CS			
Lehrveranstaltungen	Wahlangebot zu den Organisationen in der Sucht- oder Straffälligenhilfe oder Genderpädagogik oder interkulturellen Arbeit	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Cultural Studies in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen Arbeitsfelder und Anforderungen in den Bereichen Prävention, Intervention und Rehabilitation, im Feld Resozialisierung, der Mädchen- und Frauenarbeit, Jungen- und Männerarbeit sowie der interkulturellen Arbeit. Sie können Zugänge und Schwellen von Organisationen analysieren. Zugleich sind sie in der Lage, Arbeitsweisen sowie die Vernetzung, Kooperation und Konflikte von Akteur_innen und Trägern zu durchschauen und nötige Verbundqualitäten zu begründen. Sie verstehen gesellschaftspolitische Zusammenhänge, die Bedeutung sozialpolitischer Einmischung und Gremienarbeit sowie die Qualifizierungsaufgaben von Organisations- und Personalentwicklung. Sie kennen außerdem die Bedeutung von „Ausgrenzung“ und „Inklusion“ auch und insbesondere im Zusammenhang mit dem Arbeitsfeld der Suchthilfe und in Bezug auf die Suchthilfeklientel, aber auch als grundsätzlich und gesamtgesellschaftlich bedeutsame Themen im Kontext Sucht.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	Auf der Basis von Präsentationen von Studierenden über ausgewählte Arbeitsbereiche werden Konzeptionen von Institutionen analysiert und spezifische Feldkompetenzen erworben. Dies geschieht exemplarisch für die interkulturelle Arbeit, die Genderpädagogik, die Gewaltprävention, Krisenintervention und Resozialisierung sowie mit Blick auf Organisations-, Personal- und Qualitätsentwicklung.			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit mit Lernportfolio und/oder Präsentation: 20 Min., ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen I			
Modulnummer	MB_W_6_1 CS			
Lehrveranstaltungen	Einführung in die Cultural Studies I	S	2	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Cultural Studies in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen die theoretischen Zugänge und Konzepte für Cultural, Gender, Civic & Community Studies, und die wichtigsten Daten und Fakten über die Lebenssituation von Frauen und Männern, Jungen und Mädchen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und Klassenlage. Sie sind mit den Methoden zur Erfassung, Erklärung und Bewältigung von geschlechtshierarchischer Arbeitsteilung, sowie Devianz (und Normalität) vertraut und kennen deren Grenzen. Sie können sich in (fach-) öffentlichen Diskursen kompetent und sicher bewegen und die unterschiedlichen Theorien, (Modell-)Konzepte und Handlungsansätze auf ihre Stimmigkeit, Konsistenz und Übertragbarkeit prüfen, eigene kritische Positionen auf der Basis von Fachlichkeit und Selbstreflexion formulieren und operationalisieren.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	Auf der Basis von einschlägigen Theorien und aktuellen empirischen Studien wird Gegenstands-, Erklärungs- und Evaluationswissen angeeignet. Historische und zeitgeschichtliche Erfahrungen mit Migration werden vermittelt. Geschlechterverhältnisse, Frauen- und Männerbilder, erkenntnistheoretische Zugänge und Haltungen, gesellschaftspolitische Kontexte, Macht- und Ungleichheitsstrukturen werden in ihrer Komplexität dargestellt und diskutiert.			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen II			
Modulnummer	MB_W_6_2 CS			
Lehrveranstaltungen	Ausgewählte Themen im Bereich Cultural Studies	S	2	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Cultural Studies in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden können die theoretischen Zugänge und Konzepte für Cultural, Gender, Civic & Community Studies, und die wichtigsten Daten und Fakten über die Lebenssituation von Frauen und Männern, Jungen und Mädchen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und Klassenlage für eigene Beiträge für Qualitätsentwicklung anwenden. Dazu gehören die Methoden zur Erfassung, Erklärung und Bewältigung von geschlechtshierarchischer Arbeitsteilung, sowie von Devianz (und Normalität). Sie können Innovationen begründen, sich in (fach-) öffentlichen Diskursen kompetent und sicher bewegen. Von den unterschiedlichen theoretischen Zugängen werden praxis- und konfliktorientiert insbesondere die identitäts-, gender-, aneignungs-, aner kennungs- und milieutheoretische Konzepte (wahlweise) vertieft und verbunden.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	Auf der Basis von einschlägigen Theorien und aktuellen empirischen Studien wird Gegenstands-, Erklärungs- und Evaluationswissen angeeignet. Geschlechterverhältnisse, Frauen- und Männerbilder, erkenntnistheoretische Zugänge und Haltungen, gesellschaftspolitische Kontexte, Macht- und Ungleichheitsstrukturen werden in ihrer Komplexität analysiert und transdisziplinäre sowie intersektorale Ansätze untersucht. Dafür werden Erfahrungen mit der geforderten professionellen „Suchenden Haltung“ ergebnisoffen ermöglicht.			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit mit Lernportfolio und/oder Präsentation: 20 Min., ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Wertefragen			
Modulnummer	MB_WN_6_1 CS			
Lehrveranstaltungen	Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Cultural Studies in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen die Menschenrechtsstandards und ihre Bedeutung für Gruppen, die von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung besonders bedroht sind. Umsetzungsdefizite, politische Initiativen und Aktionsprogramme zur Bekämpfung von Verletzungen der Menschenrechte und die dem Recht inhärenten Mechanismen der Exklusion sind bekannt. Auch die auf Integration und Teilhabe von gefährdeten Gruppen zielenden Normensysteme, im Zuwanderungs-, Asyl- und Strafrecht und die Instrumente der Gleichstellungspolitik sind den Studierenden vertraut.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Menschenrechtsgarantien und ergänzende Initiativen zum Schutz besonders verletzbarer und von Ausgrenzung bedrohter Personen. 2. Grundlegende Konventionen der Vereinten Nationen, v.a. zur Beseitigung von Rassismus, Frauendiskriminierung und Verhinderung von Folter und anderen Formen unmenschlicher Behandlung, die Bekämpfung des Menschen- bzw. Frauenhandels, die Genfer Flüchtlingskonvention und die Grundlagen des Asylrechts, der Europäische Menschenrechtsschutz und des Antidiskriminierungsrechts. 3. Grundfragen des Staatsangehörigen-, Einbürgerungs-, Zuwanderungsgesetz und Asylverfahrensrecht, Regelungen für Aufenthalt und Familiennachzug, Arbeitserlaubnis und politische Betätigungsrechte, Ausreisepflicht und Abschiebungshaft, sowie hiergegen bestehende Möglichkeiten des Rechtsschutzes vermittelt. 4. Rechtspolitik zwischen Repression und Resozialisierung: Neue Punitivität am Beispiel des Sexual- und Betäubungsmittelstrafrechts, von der Täter- zur Opferorientierung, z.B. im Gewaltschutzgesetz, Entwicklung, Verankerung und Gefährdung der Resozialisierungsidee im (Jugend-)Straf-, Betäubungsmittel- und Strafvollzugsrecht. 5. Gendermainstreaming und Gleichstellungspolitik 			
Lehr-/Lernformen	Seminar, Fallstudien und Beobachtungen gerichtlicher Verhandlungen			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit mit Lernportfolio und/ oder Präsentation: 20 Min., ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Handlungsansätze			
Modulnummer	MB_H_6_1 CS			
Lehrveranstaltungen	Wahlangebot zu Professionellem Handeln in der Suchthilfe oder in der Straffälligenhilfe oder in der Genderpädagogik, Interkulturellen Arbeit	S	3 SWS	
QB- und Modulverantwortliche/r	T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Cultural Studies in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe)	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Schlüsselqualifikationen personaler und sozialer Kompetenz für professionelles Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit sind vorhanden. Es ist bekannt, wie Prozessorientierung, Partizipation und emanzipatorisches Lernen, auch unter Bedingungen fehlender Freiwilligkeit der Adressaten, institutioneller Zwänge und unauflösbarer Rollenkonflikte auf Seiten der Akteure der Sozialen Arbeit umgesetzt werden können.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung und Funktion verschiedener Arbeitsweisen und Methoden, und können sie analysieren, konzeptionell innovativ integrieren.</p>			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<p>Auf der Basis von Übungen und Präsentationen der Studierenden werden Methoden der Sozialen Arbeit, für die interkulturelle Arbeit, Arbeit mit Suchtkranken und Straffälligen und Genderpädagogik erprobt, verfeinert und vertieft. Besonderes Augenmerk gilt der theoretischen Begründung, der konzeptionellen Einbindung sowie der politischen Verortung von spezifischen (Modell-) Ansätzen. Spezifische Verbund- Qualitäten professionellen Handelns werden herausgearbeitet. Dazu gehört das Kennenlernen, Entwickeln, Durchführen und Evaluieren von interkulturellen und antirassistischen (Gender-)Trainings.</p>			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit mit Lernportfolio und/oder Präsentation: 20 Min., ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen III			
Modulnummer	MB_W_7_1 CS			
Lehrveranstaltungen	Forschung und Analyse im Bereich Cultural Studies	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	T. Klöck			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Cultural Studies in der Sozialen Arbeit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 13. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen die historischen Zusammenhänge und aktuelle Debatten über Cultural, Gender & Community Studies, v.a. über Geschlechtergerechtigkeit, Migration und Stadtentwicklung, Sucht und Kriminalität, die Problemdefinitionen und Perspektiven von verschiedenen Zugängen. Sie können zentrale Kategorien wie Ethnie, Bildung, Herkunft, Kontrolle und Befriedung differenzieren. Sie nehmen die Ethnisierung, Vergeschlechtlichung und Kulturalisierung sozialer Probleme wahr und können diese decodieren und Aspekte des Dekonstruktivismus für Analysen und Argumentationen nutzen. Sie kennen ihre eigenen biographischen und sozialen Verknüpfungen.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	Ausgewählte Forschungsergebnisse aus der Migrations-, Gender-, Sozialisations-, Identitäts-, Sucht- und Kriminalitätsforschung werden von den Studierenden eigenständig exemplarisch einbezogen und mit einer Fragestellung versehen, die systematisch bearbeitet wird. Historische Erkenntnisse über die Lebenslagen und Kämpfe für mehr Gerechtigkeit werden erinnert und Dimensionen von Macht und Ungleichheit für (Praxis-)Analysen dargestellt.			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	mündliche Prüfung: 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

c. QB „Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie“ (KJF)

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Organisationsfragen			
Modulnummer	MB_O_6_1 KJF			
Lehrveranstaltungen	Lebenslauf als Organisationsherausforderung	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	M. Nitsch			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>An konkreten Handlungsfeldern der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Altenhilfe haben die Studierenden einen Einblick in Organisationsstrukturen der Sozialen Arbeit erhalten und sind in der Lage Bezüge zwischen verschiedenen Organisationsfeldern herzustellen, die entlang des Lebenslaufs von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angesiedelt sind. Sie sind mit altersübergreifenden Anforderungen des Übergangsmangements, der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements vertraut und können professionell und konzeptionell in vorgegebenen Strukturen agieren.</p> <p>Am Beispiel von Querschnittsthemen wie Sozialraum, Gender oder Bildung haben die Studierenden ein organisationsübergreifendes Verständnis der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Altenhilfe erworben.</p>			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übergangs- und Schnittstellenmanagement zwischen Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen und Altenhilfe 2. Personal- und Organisationsentwicklung und Generationen in der Sozialen Arbeit 3. Organisationsspezifische Grundlagen und Developmental Science 4. Adressatenspezifische Konzept- und Projektentwicklung zu formalen und nonformalen Übergängen im Lebenslauf 5. Evaluation (Zielexplication und Bewertungskriterien) 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Projektarbeit			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen I			
Modulnummer	MB_W_6_1 KJF			
Lehrveranstaltungen	Entwicklungsaufgaben im Lebenslauf	S	2	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	M. Nitsch			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ	6. Sem.		
	TZ	12. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden sind mit ausgewählten theoretischen und empirischen Erkenntnissen zu den Entwicklungsaufgaben verschiedener Lebensalter, mit Transitionen und Biografie vertraut. Sie kennen die institutionellen Voraussetzungen und methodischen Grundlagen, die in den Handlungsfeldern der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Altenhilfe dazu beitragen, dass die Adressat_innen die oben genannten Entwicklungsaufgaben und formelle wie informelle Übergänge erfolgreich bewältigen können. Sie wenden dieses Wissen differenziert und altersangemessen an und können damit passfähige Interventionsstrategien theoretisch fundieren.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lebenslauf und Biografie - theoretische Grundlagen (z.B. Institutionalisierung, De-Institutionalisierung, Entwicklung der Lebensalter und zentraler Passagen des Lebenslaufs, Lebenslaufforschung, Taktgeber des Lebenslaufs) 2. Entwicklungsaufgaben im Kindesalter, Übergänge und das Handlungsfeld „Bildung, Erziehung, Betreuung“ 3. Entwicklungsaufgaben im Jugendalter, Übergänge und das Handlungsfeld „Jugendarbeit / Schulsozialarbeit“ 4. Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsrisiken im Erwachsenenalter, Übergänge und das Handlungsfeld „Erwachsenenbildung/soziale Gerontologie“ 5. Handlungsmächtigkeit (Agency) und krisenhafte Übergänge – Ausgrenzungsrisiken (z.B. Armut, Trennung und Scheidung, Häusliche Gewalt, Krankheit, Sucht und die Folgen fehlender sozialer Netzwerke, Antworten der Sozialen Arbeit) 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen II			
Modulnummer	MB_W_6_2 KJF			
Lehrveranstaltungen	Ausgewählte Themen der lebenslauforientierten Sozialen Arbeit I	S	2 SWS	
QB- und Modulverantwortliche/r	M. Nitsch			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen lebenslaufbezogene Diskurse und Grundannahmen zu ausgewählten Dimensionen des Lebenslaufs und der Biografie aus Politikwissenschaft, Soziologie, Pädagogik und Psychologie und haben sich mit der Reichweite der behandelten Wissensbestände kritisch auseinandergesetzt. Sie haben ihr Wissen bezüglich individueller, familiärer und gesellschaftlicher Problemlagen und der Wechselwirkungen zwischen Problemlagen und Hilfesystemen vertieft. Sie können einen Bezug zwischen diesen Erkenntnissen und Fragestellungen der Sozialen Arbeit herstellen und haben sich mit der Reichweite der behandelten Wissensbestände kritisch und mit Blick auf die Handlungsfelder Jugendarbeit / Schulsozialarbeit / Jugendsozialarbeit“, „Familienhilfen“, „Erziehungshilfen“ und „Soziale Gerontologie“ auseinandergesetzt. Sie verfügen damit über einschlägige Kenntnisse, um teamorientiert, interdisziplinär und intersektoriell zu arbeiten.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Taktgeber des Lebenslaufs, Biografie und Lebenslauf 2. Genderaspekte in Lebenslauf und Biografie 3. Erwerbsarbeit und Erwerbslosigkeit im Lebenslauf 4. Familienpolitik, Care, Familienalltag und Familienentwicklungsaufgaben 5. Risiko und Resilienz im Lebenslauf - Resilienzforschung 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 15 - 20 Min. oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Kolloquium: 15 - 20 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Wertefragen		
Modulnummer	MB_WN_6_1 KJF			
Lehrveranstaltungen	Normative Grundlagen lebenslauforientierter Sozialer Arbeit	SU	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	M. Nitsch			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über profunde altersbezogene Kenntnisse der für die soziale Arbeit bedeutsamen Rechtsbereiche. Sie wissen um die Bedeutung des Alters für den rechtlichen Status des einzelnen und kennen das Spannungsverhältnis zwischen staatlicher Fürsorgepflicht und Selbstbestimmungsrecht in den Phasen altersbedingt verringerter Autonomiefähigkeit. Sie sind mit spezifischen rechtlichen Instrumenten des Minderjährigenschutzes vertraut, kennen den besonderen rechtlichen Status von jungen Volljährigen und haben einen Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten zum Schutz von Erwachsenen erhalten, die punktuell oder dauerhaft zur eigenständigen Wahrnehmung ihrer Angelegenheiten nicht mehr in der Lage sind. Damit verfügen die Studierenden über gefestigte Kenntnisse ausgewählter Regelungskomplexe aus dem Familien- und Jugendhilferecht und weitere Teilgebiete des Rechts und sind zur fallbezogenen Anwendung dieser Rechtskenntnisse in der Lage.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundwerte lebenslauforientierter Arbeit 2. Grundrechtlicher Status von Kindern 3. Rechtlicher Kinderschutz: Ausgewählte Fragestellungen 4. Rechtlicher Status von Jugendlichen 5. Rechtliche Sonderregelungen für junge Volljährige 6. Grundzüge des Betreuungsrechts 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Klausur: 90 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	unkommentierte Gesetzestexte			

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Handlungsansätze		
Modulnummer	MB_H_6_1 KJF			
Lehrveranstaltungen	Professionelles Handeln in der Arbeit mit jungen Menschen, Familien und Senioren	S	3 SWS	
QB- und Modulverantwortliche/r	M. Nitsch			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zu ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit Adressat_innen in verschiedenen Lebensaltern und Lebenslagen. Sie sind vertraut mit arbeitsfeldübergreifenden Organisationsformen und Formen der Leistungserbringung. Sie verfügen über die notwendigen Handlungskompetenzen, um im jeweiligen Feld vorausschauend und systematisch begründet vorgehen zu können. Sie nutzen das Wissen über Biografie, Ressourcen und Risiken der verschiedenen Lebensalter und sind in der Lage, die Adressat_innen bei der gesellschaftlichen Teilhabe, der Lebensgestaltung und der Bewältigung lebenslaufbezogener Problemlagen und Krisen nachhaltig zu unterstützen. In Abhängigkeit von der gewählten Schwerpunktsetzung in den Bereichen Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien oder Senioren haben sie die beschriebenen Kompetenzen in Bezug auf bestimmte Altersgruppen vertieft.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Planung und Evaluation handlungsfeldspezifischen Vorgehens 2. Gestaltung pädagogischer Prozesse unter Berücksichtigung von Alter, Geschlecht und Ethnie 3. Diagnostik und Fallverstehen 4. Biografiearbeit 5. Frühe Hilfen 6. Unterstützungs- und Interventionsformen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und alten Menschen 7. Umgang mit den Wechselwirkungen zwischen Hilfesystem und Problemlagen 8. Dokumentation, Gutachten, Stellungnahmen 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Fallanalyse: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen III			
Modulnummer	MB_W_7_1 KJF			
Lehrveranstaltungen	Ausgewählte Themen der lebenslauforientierten Sozialen Arbeit II	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	M. Nitsch			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit in Kindheit, Jugend und Familie“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 13. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, das im vorangegangenen Semester erworbene fachübergreifende Wissen zu Taktgebern im Lebenslauf, zu Biografie sowie zu individuellen Verhaltensmustern und sozialen Problemen zu verstehen, zu erfassen und die in den Handlungsfeldern dominierenden Konzepte und Verfahrensweisen dazu in Bezug zu setzen und zu analysieren. Sie kennen die zentralen Konzepte in den Handlungsfeldern, wie z.B. systemische und lebensweltorientierte Theoriebezüge und können verschiedene Ansätze z.B. der Hilfeplanung vergleichen und analysieren. Sie sind in der Lage, dieses Wissen auf zentrale Arbeitsansätze und Anwendungsprobleme aus den Handlungsfeldern „Jugendarbeit/Schulsozialarbeit / Jugendsozialarbeit“, „Familienhilfen“, „Erziehungshilfen“ und „Soziale Gerontologie“ zu übertragen und angemessene Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Sie verfügen über personen- und kontextbezogene Theorien und Methoden der Analyse und Veränderung. Die Studierenden besitzen ein intergeneratives Verständnis der Sozialen Arbeit und sind in der Lage, generationenbezogene Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Sinne eines ressourcenorientierten Ansatzes bei der Bearbeitung und Antizipation sozialer Problemlagen zu erschließen.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beziehungen zwischen Geschlechtern und Generationen (z.B. generationenübergreifende Prozesse, intergenerationale Transmission, Devianz und Delinquenz im Jugendalter, Gewalt in Eltern-Kind-Beziehungen/Partnerbeziehungen, Gewalt in der Pflege). 2. Familie und Individuum (z.B. Bewältigung von Stress, Krisen und Traumata, Coping-Strategien, Resilienz, Salutogenese) 3. Systemische und lebensweltorientierte Konzepte in den Handlungsfeldern 4. Arbeitsansätze und Verfahrensweisen in den Handlungsfeldern und der Bezug zu den Lebenslagen der Adressat_innen 5. Biographie und Soziale Arbeit (biographische Arbeit in unterschiedlichen Lebensaltern, biographische Ressourcen) 6. Gelingendes Altern (externe und interne Ressourcen, Plastizität, Resilienz, Coping, und Verlustmanagement) 7. Development Management 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	mündliche Prüfung: 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

d. QB „Sozialmanagement“ (SMG)

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Organisationsfragen		
Modulnummer	MB_O_6_1 SMG			
Lehrveranstaltungen	Grundlagen der Personal und Konzeptentwicklung in Organisationen oder Change- und Qualitätsmanagement	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	C. Stracke-Baumann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Sozialmanagement“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Sie kennen die relevanten Institutionen des Qualifizierungsbereichs, die wesentlichen Angebote und können diese vor dem Hintergrund von Organisationslogik und Veränderungsprozessen reflektieren. Sie setzen sich mit den Grundlagen der Personal- und Kompetenzentwicklung auseinander. Die Studierenden können Maßnahmen und Instrumente der Personalentwicklung konzipieren und unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen eines privatwirtschaftlichen bzw. sozialwirtschaftlichen Betriebes umzusetzen. Die Studierenden diskutieren und identifizieren Finanzierungs-, Planungs-, Organisations- und Managementaufgaben in klassischen Feldern und Strukturen der Sozialen Arbeit sowie für Einsatzfelder in neuen Organisationsformen und der Privatwirtschaft (Sozialmanagement).			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Personal- und Konzeptentwicklung in Organisationen, Betriebliche Sozialarbeit 2. Systemische Organisationsentwicklung/ Changemanagement bis hin zu Qualitätsmanagement 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 15 - 20 Min. oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen I			
Modulnummer	MB_W_6_1 SMG			
Lehrveranstaltungen	Konzepte und Theorien des Sozialmanagements oder Grundlagen der Betriebs und Sozialwirtschaft	S	2 SWS	
QB- und Modulverantwortliche/r	C. Stracke-Baumann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Sozialmanagement“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, sich in einem dynamisch verändernden Arbeitsmarkt im privatwirtschaftlichen wie auch im Non-Profit Bereich zu orientieren. Sie können theoretische Grundlagen für eine Tätigkeit im Bereich der Personal-/Organisationsentwicklung/Leadership/Betriebssozialarbeit identifizieren.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Sozialmanagements, der Betriebs- und Sozialwirtschaft 2. Wandel der Arbeitswelt (Prekarisierung, Subjektivierung, Informatisierung) <p>Die Inhalte werden der aktuellen Diskussion angepasst.</p>			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 12 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen II			
Modulnummer	MB_W_6_2 SMG			
Lehrveranstaltungen	Sozialpolitik im Wandel in Deutschland sowie im internationalen Vergleich	S	2 SWS	
QB- und Modulverantwortliche/r	C. Stracke-Baumann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Sozialmanagement“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen Grundlagen für eine Tätigkeit im Bereich politischer Verbandsarbeit und im öffentlichen Sektor. Darüber hinaus setzen sie sich verstärkt mit den aktuellen Entwicklungen im Sozialstaat auseinander.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze der strategischen Planung • Ansätze der politischen Planung • Reformen sozialer Sicherung • Wohlfahrtsstaat und politische Interessenorganisation 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 15 - 20 Min. oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Kolloquium: 15 - 20 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Wertefragen			
Modulnummer	MB_WN_6_1 SMG			
Lehrveranstaltungen	Soziales Recht (u.a. Arbeitsrecht) oder Ethik/Macht in Gesellschaft, Staat und Unternehmen	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	C. Stracke-Baumann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Sozialmanagement“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen grundlegenden Vorgaben aus dem öffentlichen und privaten Recht für das Handeln von und in Organisationen und können ihre Kenntnisse fallbezogen anwenden. Darüber hinaus setzen sie sich in Bezug auf Staat, Gesellschaft und Unternehmen mit ethischen Fragen und Machtkonstellationen aktiv auseinander.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	Es werden aus den Rechtsgebieten ausgewählte Themen behandelt, die exemplarisch ein Grundverständnis für dieses Rechtsgebiet ermöglichen sollen und zudem können ethische Fragen thematisiert werden, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht (Individual- und Kollektivarbeitsrecht) • Mitbestimmung und Unternehmensverfassung • Ethik in Staat, Gesellschaft und Unternehmen 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 15 - 20 min oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Kolloquium: 15 - 20 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	unkommentierte Gesetzestexte			

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Handlungsansätze		
Modulnummer	MB_H_6_1 SMG			
Lehrveranstaltungen	Leadership in Organisationen, Systemisches Coaching, Projektmanagement	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	C. Stracke-Baumann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Sozialmanagement“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Dieses Modul vermittelt Studierenden Handlungsansätze für eine leitende Tätigkeit im Bereich der Personal-/Organisationsentwicklung bzw. der Sozialverwaltung/ sozialen Organisationen. Die Studierenden erwerben Handlungs- bzw. Wirksamkeitswissen und Handlungsstrategien zur Optimierung der Anlage, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse in Projekten und komplexen organisatorischen Gefügen. Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Handlungskonzepte zu beurteilen, einzelne Handlungskonzepte anzuwenden sowie eigenständig (weiter) zu entwickeln.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Strategieentwicklung/Sozialmarketing 2. Projektorganisation, -planung 3. Teamentwicklung, -beratung und -coaching 4. Projektmanagement 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 15 - 20 Min. oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Projektbericht: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen III			
Modulnummer	MB_W_6_2 SMG			
Lehrveranstaltungen	Deutscher Arbeitsmarkt und Wandel von Organisations- und Steuerungsstrukturen oder Organisations-theorien	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	C. Stracke-Baumann			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Sozialmanagement“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 13. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden diskutieren und vertiefen Erklärungswissen über die Entstehung von Organisationen, ihr Verhalten und ihre Existenzbedingungen. Sie vertiefen die theoretischen Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung. und setzen diese in Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen (z.B. Wandel der Arbeitswelt (Digitalisierung), Heterogenisierung der Erwerbsarbeit und der Lebenswelten und die Flüchtlingsbewegung) und ihren Auswirkungen auf soziale Organisationen. .			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Moderne Organisationstheorien Erklärungsansätze z.B. für Organisationen, Human Ressourcen, Anreiz-Beitragstheorien, Kulturansätze, Institutionsökonomie oder 2. Analyse von Forschungsergebnissen aus den Bereichen Sozial- und Betriebswirtschaft sowie der historischen wie international vergleichenden Sozialstaatsentwicklung 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	mündliche Prüfung: 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

e. QB: „Soziale Arbeit und Gesundheit“ (GES)

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Organisationsfragen			
Modulnummer	MB_O_6_1 Ges			
Lehrveranstaltungen	Organisationsformen und Strukturen Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	Chr. Janßen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit und Gesundheit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden kennen die tragenden Strukturen des deutschen Gesundheitssystems, seine Institutionen, Akteure und Ebenen und die historisch gewachsenen Prinzipien sozialer Sicherung.</p> <p>Sie kennen grundlegende gesundheitspolitische Konzepte und können die Auswirkungen staatlicher Regulierungen und der Gesetzgebung auf das Gesundheitssystem erfassen.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Organisationsmerkmale, Organisationstypen und Hilfen in ausgewählten gesundheitsbezogenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit (z.B. der Eingliederungshilfe und Rehabilitation). Sie erwerben Grundlagenkompetenzen, um in unterschiedlichen Organisationslogiken professionell zu handeln und mit Schnittstellenproblemen umzugehen.</p> <p>Die Studierenden wissen um die Rolle und Position der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen und können Trends (z. B. zum Thema Inklusion) und Entwicklungen (z. B. Zunahme der Migration) reflektieren und kritisch hinterfragen.</p>			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Struktur und Funktionsweise des deutschen Gesundheitssystems 2. Abgrenzung gegenüber anderen gesellschaftlichen Teilsystemen 3. Politische und rechtliche Grundlagen (z.B. SGB V, SGB XI, SGB IX) 4. Organisationsformen und Hilfen in Arbeitsfeldern der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, z-B im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen oder mit psychischen Problemen 5. Rolle und Funktion von Versorgungsbereichen und -einrichtungen 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Klausur: 90 Min. oder Studienarbeit: 8 - 12 Seiten oder Kolloquium: 15 - 20 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen I			
Modulnummer	MB_W_6_1 Ges			
Lehrveranstaltungen	Theorien und Konzepte der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit I: Grundlagen	S	2 SWS	
QB- und Modulverantwortliche/r	Chr. Janßen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit und Gesundheit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen wesentliche psychologische und sozialwissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze zur Bewältigung chronischer Krankheit und Behinderung. Sie haben ein Bewusstsein dafür, dass chronische Krankheiten und Behinderungen (Inklusion) Auswirkungen auf Individuen, Familien und das gesamte soziale System haben. Die Studierenden sind in der Lage, die komplexe Situation chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen zu verstehen und wissen, welche sozialarbeiterische Unterstützung sie benötigen. Sie kennen subjektive, soziale und interaktive Prozesse der Krankheitsverarbeitung und lernen die an der Krankheitsbearbeitung beteiligten Perspektiven (Betroffene, Professionelle, Angehörige ...) zu analysieren. Sie können in Ansätzen Bewältigungsverhalten chronisch kranker und behinderter Menschen (Inklusion) oder Menschen in besonderen Situationen (z. B. Migrant_innen) beschreiben und kennen Hilfsangebote der Selbsthilfe wie des professionellen Systems.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters, Kenntnisse Psychologie			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien der Krankheitsverarbeitung und –bewältigung 2. Bewältigung am Beispiel ausgewählter Krankheiten oder Behinderungen 3. An der Krankheitsbearbeitung beteiligte Positionen und deren Rollen (von Krankheit Betroffene, Angehörige, Sozialarbeiter_innen, Ärzte ...) und deren Interaktion 4. Selbsthilfe und professionelle Hilfen bei chronischen Krankheiten und Behinderungen 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 8 - 12 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen II			
Modulnummer	MB_W_6_2 Ges			
Lehrveranstaltungen	Theorien und Konzepte der gesundheitsbezogenen Arbeit II: Ausgewählte Praxisfelder Behinderung und Diagnostik Psychische Gesundheit – Mental Health	S	2	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	Chr. Janßen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit und Gesundheit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 12. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	24 Std.	Selbststudium	126 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen die wichtigsten Begriffe von und Modelle zur Entstehung von Beeinträchtigung / Störung / Behinderung / Sozialer Ungleichheit. Sie erwerben diagnostische Kenntnisse (Klassifikation, Verfahren, Probleme der Diagnostik). Die Studierenden haben Grundkenntnisse zu sozialepidemiologischen Studien, zur Bedeutung sozialer Ungleichheit für Gesundheit, Krankheit und Behinderung und Determinanten sozialer Ungleichheit unter besonderer Berücksichtigung von Themen wie Inklusion bzw. Migration. Durch die Wahl eines Seminars findet eine themenspezifische Vertiefung statt.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	Inhalte aus drei Alternativbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Gesundheit - Mental Health, Soziale Arbeit in der Psychiatrie • Behinderung und Diagnostik • Konzepte und ätiologische Theorien zu Behinderung und psychischer Störung • Soziale und klassifikatorische Diagnostik • Gesundheit und soziale Benachteiligung (z.B. Gender, Migration) • Sozialepidemiologie 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Klausur: 90 Min. oder Studienarbeit: 8 - 12 Seiten oder Kolloquium: 15 - 20 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Wertefragen			
Modulnummer	MB_WN_6_1 Ges			
Lehrveranstaltungen	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	Chr. Janßen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit und Gesundheit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden kennen fachspezifische Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen und der Rehabilitation. D.h., die Studierenden wissen um das System der Leistungen und der Leistungserbringung in der Krankenversicherung. Sie kennen Grundlagen der Rehabilitation und Teilhabe (Inklusion) im SGB IX und haben einen Überblick über Teilhabe am Arbeitsleben/alternative Beschäftigungsformen sowie das Schwerbehindertenrecht erarbeitet. Sie kennen Formen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, insbesondere Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und wissen um Leistungen bei Pflegebedürftigkeit sowie um Leistungen zum Lebensunterhalt in der Grundsicherung und Sozialhilfe (Besonderheiten bei Behinderung und verminderter Erwerbsfähigkeit). Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über andere Rechtsgebiete erlangt (z.B. über gesetzliche Grundlagen der Aufsicht und Haftung, der Maßregeln oder des Unterbringungs- sowie Betreuungsrechts, Datenschutz und Schweigepflicht).</p> <p>Die Studenten kennen die Anwendung der Gesetze und können deren Auswirkungen auf die Soziale Arbeit analysieren. Sie können fallangepasst Handlungskonzepte entwickeln.</p>			
Voraussetzungen	Orientierender Überblick über sozialarbeitsrelevanten Rechtsfragen			
Lehrinhalte	<p>1. Sozialrecht</p> <p>1.1 Das System der Leistungen und der Leistungserbringung in der Krankenversicherung.</p> <p>1.2 Grundlagen der Rehabilitation und Teilhabe im SGB IX</p> <p>1.3 Teilhabe am Arbeitsleben/alternative Beschäftigungsformen</p> <p>1.4 Schwerbehindertenrecht</p> <p>1.5 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, insbesondere Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft</p> <p>1.6 Leistungen bei Pflegebedürftigkeit</p> <p>1.7 Leistungen zum Lebensunterhalt in der Grundsicherung und Sozialhilfe - Besonderheiten bei Behinderung und verminderter Erwerbsfähigkeit</p> <p>2. Andere Rechtsgebiete</p> <p>2.1 Maßregeln/Unterbringungsrecht/Betreuungsrecht</p> <p>2.2 Aufsicht und Haftung</p> <p>2.3 Datenschutz und Schweigepflicht</p>			
Lehr-/Lernformen	Lehrvortrag, Lektürearbeit und Diskussion, Übungen und Präsentationen			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Studienarbeit: 8 - 12 Seiten oder Klausur: 90 Min. oder Präsentation: 15 - 30 Min.			
Zugelassene Hilfsmittel	SGB			

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Qualifizierungsbereichsspezifische Handlungsansätze		
Modulnummer	MB_H_6_1 Ges.			
Lehrveranstaltungen	Gesundheitsförderung, Prävention, Intervention, Rehabilitation: Zielgruppenspezifische Handlungsansätze der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit	S	3	SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	Chr. Janßen			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit und Gesundheit“			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 6. Sem.			
	TZ 14. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden kennen Definitionen und Konzepte von Prävention, Gesundheitsförderung, Intervention oder Rehabilitation. Sie haben die Fähigkeit, entsprechende Handlungsansätze auf verschiedene Zielgruppen und -inhalte anzuwenden. Sie erwerben Wissen und Handlungskompetenzen in gesundheitsbezogenen Feldern der Sozialen Arbeit und lernen dies sowohl in Bezug auf individuelle Lebenslagen als auch netzwerkorientiert anzuwenden (z. B. Inklusion, Migration etc.). Und kennen fachspezifische Methoden der Dokumentation, Fallplanung, der Evaluation und Qualitätssicherung. Zielgruppen oder spezifische Themen sind z.B. Kinder und Jugendliche, Menschen in seelischen Krisen, Menschen mit Behinderungen, benachteiligte Menschen, Migrant_innen.			
Voraussetzungen	Methodenseminare im ersten Studienabschnitt; Praxissemester			
Lehrinhalte	<p>Entsprechend der ausgewählten zielgruppen- und themenspezifischen Seminaren folgende Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen, Konzepte oder Programme von Prävention, Gesundheitsförderung, Intervention oder Rehabilitation; Bedeutung der Definitionen • Zielgruppen- und themenspezifisches Wissen, Techniken und Vorgehensweisen • Individuelle und gemeinwesenorientierte Handlungsansätze und Methoden der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit • Methoden der Evaluation • Qualitätsstandards im Gesundheitssystem 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 15 - 30 Min. oder Studienarbeit: 8 - 12 Seiten oder Fallanalyse: 8 - 12 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben			
Modultitel	Qualifizierungsbereichsspezifische Theoriefragen III		
Modulnummer	MB_W_7_1 Ges		
Lehrveranstaltungen	Theorien und Konzepte der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit III: Ausgewählte Zielgruppen und Praxisfelder	S	3 SWS
QB- und Modulverantwortliche/r	Chr. Janßen		
Angaben zur Lokalisierung			
Zielgruppe	Studierende im QB „Soziale Arbeit und Gesundheit“		
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem. TZ 13. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit			
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit gesamt	24 Std. 150 Std.	Selbststudium ECTS-Punkte
			126 Std. 5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung			
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden haben in einem der Vertiefungsbereiche <i>Psychische Störungen/Mental Health; Behinderung; Soziale Benachteiligung und Gesundheit</i> theoretische und konzeptuelle Kenntnisse der gesundheitsbezogenen Arbeit in Bezug auf ausgewählte Zielgruppen und Praxisfelder und Kenntnisse über die Perspektiven verschiedener Akteure erworben.		
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters		
Lehrinhalte	<p>Wahlweise Vertiefung zu verschiedenen Zielgruppen und Praxisfeldern:</p> <p>Psychische Störungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Modelle zur Hilfe, Betreuung und Beratung für Menschen mit psychischen Störungen. 2. Aspekte der beruflichen, medizinischen, sozialen Rehabilitation. <p>Behinderung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bewältigungsanforderungen aus verschiedenen Perspektiven (Betroffene, Angehörige, Sozialprofessionelle, Öffentlichkeit) 2. Darstellung verschiedener Bewältigungsstile 3. Zusammenhang von Bewältigungsstrategien und -stilen von Ressourcen, Erkrankungszeitpunkt, Milieu und Anforderungen. 4. Ausgewählte Institutionen und Interventionstypen in Bezug auf Lebensentwürfe und Bewältigung 5. Verhalten und Einstellungen gegenüber behinderten Menschen: Kulturvergleich (Infantizid), Stigmatisierung, Personalisierungs- und Sympathieeffekt <p>Soziale Benachteiligung und Gesundheit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Faktoren von sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit (z.B. Gender, Inklusion, Migration) 2. Theorien sozialer Ungleichheit und Gesundheit 3. Soziale Arbeit und gesundheitliche Benachteiligung 		
Lehr-/Lernformen	Vorträge, Lektürearbeit und Diskussion, Übungen		
Prüfungsmodalitäten			
Art der Prüfung	mündliche Prüfung: 30 Min.		
Zugelassene Hilfsmittel	keine		

3. Qualifizierungsbereichsübergreifende Angebote im zweiten Studienabschnitt (VZ: 5. - 7. Semester, TZ: 11. - 14. Semester)

Studienabschnitt	Code	Modultitel	Art und SWS der Lehrveranstaltung	Prüfung	SWS	CP
II	MB_H_6_2	Vertiefende Methodenangebote	S (3)	LN	3	5
II	MB_WN_7_1	Sozialpolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen	S (3)	LN	3	5
II	MB_WP_7_1	Wahlpflichtmodul	S (3)	LN	3	5
II	MB_W_7_2	Wissenschaftswerkstatt	S (3)	Präs. oder StA	3	3
II	MB_W_7_2	Bachelorarbeit	--	BA	--	12

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Methode V: Vertiefende Methodenangebote			
Modulnummer	MB_H_6_2			
Lehrveranstaltungen	Vertiefungen aus den Handlungszugängen der kreativen Methoden, Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	Norbert Schindler			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Alle Studierende im zweiten Studienabschnitt des BA Soziale Arbeit			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Je WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 11. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Aufbauend auf die grundlegenden Kompetenzen im Bereich der Methoden der Sozialen Arbeiten haben die Studierenden erweiterte Kompetenzen in einem ausgewählten Handlungszugang erworben. Sie haben die Fähigkeit erworben, selbständig die Rahmenbedingungen der Lebenslagen einzuschätzen und die gewählte Handlungsmethode in der Praxis einzusetzen. Sie haben die Fähigkeit eingeübt, die verschiedenen Lebenslagen zu analysieren, zu bewerten, zu beurteilen und mögliche Lösungswege aufzuzeigen.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<p>Abhängig von der Wahl des konkreten Lehrangebots, werden sowohl analytisch wie handlungsorientiert insbesondere folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien des Lern- und Selbstmanagements • Gesprächsführung mit schwierigen Klienten • KonTEXT-Kreativ - Künstlerisch-kreatives Arbeiten mit straffälligen Jugendlichen • Systemische Beratung • Casemanagement • Coaching • Mediation / Konfliktberatung und Mediation in der Sozialen Arbeit • Konfliktcoaching und Verhandlungsführung • Beziehungsgestaltung und systemisches Arbeit mit Kinder, Jugendlichen, Eltern und Familien • Methodenintegration • Aktivierende und partizipative Methoden • Kreative personale Medien (z.B. Kreative Einzel- und Gruppenarbeit mit straffälligen Jugendlichen) • Kreative technische Medien/Wissensmedien (z.B. Fotografie, Video und Recht) • Klettern, Mobile Seilaufbauten & Seiltechnik in der Erlebnispädagogik 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 20 - 30 Min. oder Bericht: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit oder schriftliche Ausarbeitung: 10 - 15 Seiten oder Fallanalyse: 8 - 12 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

Allgemeine Angaben				
Modultitel		Sozialpolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen		
Modulnummer	MB_WN_7_1			
Lehrveranstaltungen	Wahlangebote zu ausgewählten sozialpolitischen Gegenwarts- und Zukunftsfragen	S	3 SWS	
Modulverantwortliche/r	G. Mutz, A. Yollu-Tok			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Alle Studierende im zweiten Studienabschnitt des BA Soziale Arbeit			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Je WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 11. Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	114 Std.
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte	5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Herausforderungen der sozialpolitischen Handlungsfelder, sie sind in der Lage diese zu begründen, einzuordnen und zu beurteilen. Folgende Beispiele seien hier genannt: Die kennen die Grundmodelle der Gesellschaft, die damit verbundenen Menschen- und Gesellschaftsbilder sowie konkrete Handlungsansätze in den Sektoren Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.</p> <p>Sie können die Konzepte der Sozialpolitik in Europa in ihrem politökonomischen Kontext begründen und bewerten.</p> <p>Die Studierenden kennen die Entwicklungspotentiale der Sozialen Ökonomie im „Dritten Sektor“ und können Schritte der Transformation herkömmlicher sozialer Handlungsfelder zu konzipieren.</p> <p>Die Studierenden kennen Modelle alternativer Arbeitsorganisation und Existenzsicherung aus Deutschland und verschiedenen Weltregionen.</p> <p>Die Studierenden kennen außerdem die Bedeutung der neuen sozialen Bewegungen als korrigierende und gestaltende Kräfte globaler Sozialpolitik.</p> <p>Best-Practice-Modelle sozialpolitischer Lösungen aus verschiedenen Weltregionen sind bekannt und können bewertet werden.</p>			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Diskurs um die soziale Bürgergesellschaft 2. Soziales Kapital in der Diskussion 3. Integrierte Handlungskonzepte in der Sozialpolitik 4. Gouvernamentalität und Sozialraum 5. Alternativen zur Arbeitsgesellschaft 6. Bedarfsorientierte Grundsicherung 7. Diskurse um den „Dritten Sektors“ 8. Die Soziale Ökonomie im „Dritten Sektor“ 9. Soziale Verantwortung von Unternehmen 10. Alternativen zur Privatisierung von Einrichtungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen 11. Soziale Bewegungen und Sozialpolitik, lokal, national und global 12. Vom Süden lernen – Beispiele gestaltender Sozialpolitik und Sozialer Arbeit aus der armen Welt 			
Lehr-/Lernformen	Seminar			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 20 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten			
Zugelassene Hilfsmittel	Handout			

Allgemeine Angaben			
Modultitel	MB_WP_7_1: Qualifizierungsbereichsübergreifendes Wahlpflichtmodul		
Modulnummer	MB_WP_7_1		
Lehrveranstaltungen	Vertiefungsangebot zu Thema aus wahlweise einem der folgenden Bereiche: Ethische Grundsatzfragen oder Organisationsentwicklung in der Sozialen Arbeit, Gegenwarts- und Zukunftsfragen oder ausgewählte Zielgruppen und Praxisfelder der Sozialen Arbeit oder klassische und moderne Medien in der Sozialen Arbeit oder ausgewählte Methoden und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit u.ä.m.	S	3 SWS
Modulverantwortliche/r	C. Steindorff-Classen, M. Kaufmann		
Angaben zur Lokalisierung			
Zielgruppe	Alle Studierende im zweiten Studienabschnitt des BA Soziale Arbeit		
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	WiSe, mit reduziertem Angebot im SoSe
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem. TZ 11. Sem.		
Aufwand und Wertigkeit			
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium
	gesamt	150 Std.	ECTS-Punkte
			114 Std. 5 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung			
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Die Studierenden haben in Abhängigkeit von ihrer Wahl erweiterte oder vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Forschungs- oder Handlungsfeld der Sozialen Arbeit, zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen oder professionspezifischen Thematik, in ausgewählten ethischen Grundsatzfragen oder einer spezifischen Handlungsmethode erworben. Sie sind in der Lage, diese zu anderen im Studium erworbenen Kenntnisse in Bezug zu setzen.		
Voraussetzungen	---		
Lehrinhalte	<p>Zu den angebotenen Lehrinhalten gehören unter anderem:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgewählte Ethische Grundfragen oder 2. Organisationsentwicklung – Gestaltung und Steuerung von Veränderungsprozessen oder 3. Macht, Ausgrenzung und Integration oder 4. Zukunftsfragen und nachhaltige Entwicklung oder 5. Medienkompetenz im digitalen Zeitalter oder 6. Ausgewählte neue Medien oder 7. Kinder- und Jugendschutz oder 8. (Jugend-)Straffälligenhilfe oder 9. Ganzheitliches Lernen in der Erwachsenenbildung oder 10. Teamarbeit und Teamentwicklung im Gesundheitswesen oder 11. Selbstreflexion in der Sozialen Arbeit, insbesondere Biografiearbeit und Psychodrama oder 12. Gesprächsführung mit ausgewählten Zielgruppen 		
Lehr-/Lernformen	Seminar		
Prüfungsmodalitäten			
Art der Prüfung	Präsentation: 20 - 30 Min. oder Kolloquium: 20 Min. oder Bericht: 10 - 15 Seiten oder Projektarbeit oder schriftliche Ausarbeitung oder Studienarbeit: 10 - 15 Seiten oder Fallanalyse: 8 - 12 Seiten		
Zeit	semesterbegleitend		
Zugelassene Hilfsmittel	keine		

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Wissenschaftswerkstatt (QB-übergreifend)			
Modulnummer	MB_W_7_2			
Lehrveranstaltungen	Wissenschaftswerkstatt	S	3	SWS
Modulverantwortliche/r	Chr. Schönberger			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Alle Studierende im zweiten Studienabschnitt des BA Soziale Arbeit			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	Je WiSe und SoSe	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 14. (13.) Sem.			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	36 Std.	Selbststudium	54 Std.
	gesamt	90 Std.	ECTS-Punkte	3 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	<p>Die Wissenschaftswerkstatt fördert in vielfältiger Weise die Gestaltung einer Bachelor Arbeit in den verschiedenen Phasen ihrer Entstehung. Die Studierenden haben durch das Angebot Sicherheit gewonnen bei der gedanklichen Durchdringen einer Thematik, dem logischen Aufbau eines Textes, der Eingrenzung und Fokussierung einer Fragestellung, der Begriffsschärfung und gegebenenfalls auch der Arbeit mit und am empirischen Material.</p> <p>Durch den – der Rahmung der Veranstaltung als Werkstatt entsprechenden – intensiven Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden, der das gemeinsame Lernen unterstützt, sind die Studierenden geübt im wissenschaftlichen Denken und Arbeiten.</p>			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters, erfolgreiche Teilnahme an den Modulveranstaltungen „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“			
Lehrinhalte	Die Inhalte richten sich nach den Themen und der Wahl der Veranstaltung z.B. als Lektürekurs oder als Forschungswerkstatt.			
Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht, angeleitetes Selbststudium (Lektürearbeit); Arbeitsformen und Herangehensweisen sind unterschiedlich, sie hängen von der Schwerpunktsetzung der Lehrenden ebenso ab wie von der Arbeitsphase, in der die Studierenden sich befinden. In jedem Fall sind sie mit Blick auf einen Ertrag für die Gestaltung der Bachelor Arbeit konzipiert.			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Präsentation: 10 - 30 Min. oder Studienarbeit: 8 - 15 Seiten (vorzugsweise in der Form eines Exposé)			
Zugelassene Hilfsmittel	keine			

4. Bachelorarbeit

im zweiten Studienabschnitt

(VZ: 5. – 7. Semester, TZ: 11. – 14. Semester)

Allgemeine Angaben				
Modultitel	Bachelorarbeit			
Modulnummer	MB_W_7_2			
Lehrveranstaltungen	---			SWS
Modulverantwortliche/r	Studiengangsleitung u.a.			
Angaben zur Lokalisierung				
Zielgruppe	Studierende im zweiten Studienabschnitt des BA Soziale Arbeit			
Modulniveau	Bachelor	Angebotsturnus	---	
Empfohlener Zeitpunkt	VZ 7. Sem.			
	TZ 14. Sem. (13. + 14. je zur Hälfte)			
Aufwand und Wertigkeit				
Arbeitsbelastung / workload	Präsenzzeit	--- Std.	Selbststudium	360 Std.
	gesamt	360 Std.	ECTS-Punkte	12 CP
Modulfunktionen und Schnittstellenbeschreibung				
Qualifizierungsziel / learning outcomes	Anfertigen einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit. Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, eine einschlägige Aufgabenstellung aus dem Bereich der Sozialen Arbeit innerhalb der vorgegebenen Frist von sechs Monaten selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und dabei Erkenntnisse für die praktische Gestaltung Sozialer Arbeit zu gewinnen. Sie haben unter die Fähigkeit erworben, anhand aktueller Fachdiskurse und untere Auswertung selbst recherchierter Fachliteratur ein relevantes Handlungsfeld des Studiengangs empirisch oder theoretisch nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten vermögen.			
Voraussetzungen	Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Praxissemesters			
Lehrinhalte	Von den Studierenden in Absprache mit Prüfungskommission und Betreuer_in selbst gewählt, aus allen Themenbereichen der Sozialen Arbeit möglich.			
Lehr-/Lernformen	persönliche Betreuung			
Prüfungsmodalitäten				
Art der Prüfung	Bachelorarbeit			
Zeit	6 Monate nach Anmeldung			
Zugelassene Hilfsmittel				

Abkürzungen

BA	Bachelorarbeit
CP	Credit Points
ECTS	European Credit Transfer System
FA	Fallanalyse
Kl.	Klausur
Kol.	Kolloquium
LN	Leistungsnachweis
LNoN	Leistungsnachweis ohne Note
mdIP	mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
Pr	Praktikum
Präs.	Präsentation
Ref	Referat
S	Seminar
schrP	schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit
SU	seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
TZ	Teilzeitstudium
Ü	Übung
V	Vorlesung
VZ	Vollzeitstudium
WA	Wissenschaftliche Ausarbeitung